

Falkensteiner Anzeiger

Heimat- und Anzeigenblatt der Stadt Falkenstein, der Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der Gemeinde Neustadt

Kostenlos in jeden Haushalt • 20. Jahrgang • Nummer 1 • 27. Januar 2011 • GRIMM DRUCK und Medien GmbH • Tel. (03 74 67) 28 98 23

Falkensteiner Neujahrskonzert 2011

Einen musikalischen schwungvollen Auftakt zum Neuen Jahr bot die Vogtländische Chorgemeinschaft gemeinsam mit der Stadtverwaltung Falkenstein allen Besuchern des Neujahrskonzertes in der Zweifeldsporthalle. Glanz-



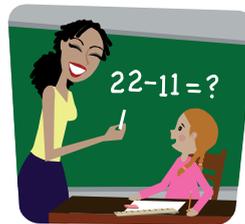
punkte des Konzertes waren vor allem die Sopranistin Jeanette Oswald von der Staatsoperette Dresden mit ihrem temperamentvollen Vortrag. Neben den zwei weiteren Gesangssolisten Götz Schneegaß und Juri Svatenko boten 2 Chormitglieder gekonnt ein anspruchsvolles Duett aus „Die verkaufte Braut“. Mit Schwung war das Tanzstudio 1-2-Step vertreten. Die 13jährige Schülerin zeigte meisterlich, wie auf einer Sopranino gespielt werden kann. MD Reinhardt Naumann bediente sich gekonnt der Schreibmaschine, um den Titel „The Typewriter“ zu spielen und ließ sich vom Orchester begleiten. Die Stimmen des Silberbachchores vervollständigten den Chorklang. Für die musikalische Ausgestaltung auch mit solistischen Darbietungen sorgte die Kammerphilharmonie „Miriquidi“ Voller Begeisterung über das anspruchsvolle Programm, das MD Reinhardt Naumann zusammenstellte, verließen die Konzertbesucher nach stehenden Ovationen die als Konzertsaal eingerichtete Sporthalle.

„Tag der offenen Tür“

WILHELM-ADOLPH-
VON-TRÜTZSCHLER-
MITTELSCHULE
STADT FALKENSTEIN



Einladung



Wir laden Sie recht herzlich zum „Tag der offenen Tür“ in unsere Mittelschule ein. Er findet **am Sonnabend, dem 29.01.2011 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr** statt. Lehrer und Schüler unserer Schule erwarten Sie, um Ihnen einen Einblick in unseren Schulalltag zu ermöglichen, Räumlichkeiten zu besichtigen sowie Schülerarbeiten kennen zu lernen und mit der Schulleitung bzw. mit Lehrern zu sprechen. Wir bitten Sie, diese Gelegenheit zur Information rege zu nutzen.



Mit freundlichen Grüßen Lehrer und Schüler der Wilhelm-Adolph-von-Trützschler Mittelschule Falkenstein
Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung • Pestalozzistraße 31 08223 Falkenstein • Telefon: (0 37 45) 55 41 • Fax: (0 37 45) 2 23 87



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Opel Astra
Sports Tourer



Wir lieben Autos.



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach Bedingungen der CG Car Garantie bis max. 160.000 km. Der Garantiespruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Mehr Informationen auf opel-garantie.de

Kühler Kopf, große Klappe!

z. B.: Opel Astra Sports Tourer **ecoFLEX** mit 74 kW (100 PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (1999/100/EG): innerorts 7,6; außerorts 5,1; kombiniert 5,9; Co₂Emission kombiniert 139 g/km

Klimaanlage, CD-Radio CD300, ...

... 8 x Airbag, ABS, ESP^{plus}, elektr. Fensterheber - vorn, Komfortsitze - vorn, Außenspiegel - elektr. einstell- und beheizbar, Triple Info Display, Tagfahrlicht, Funkzentralverriegelung, - vorn, Sorglospaket, u.v.m...

Unser

Hauspreis:

Astra Sports Tourer "Selection"
1.4 ecoFLEX, 5-Gang Getriebe

16.790,- €*

*Bedingung ist die Inzahlunggabe eines mind. 6 Monate auf Sie oder eine im gleichen Haushalt lebende Person zugelassenen gebrauchten Fahrzeuges.



autohausklingenthal
Eine Note besser.

Talstraße 3, 08248 Klingenthal
Tel.: (03 74 67) 28 98 68, Fax: (03 74 67) 28 98 75
Internet: www.opel-klingenthal.de
E-Mail: info@opel-klingenthal.de

- Zwickau
- Zschorlau
- Reinsdorf
- Bad Schlema
- Klingenthal
- Schwarzenberg
- Annaberg

Die Autohäuser der Zimpel & Franke Gruppe - Ihr starker Partner in der Region

HANDELSZENTRUM
BAD • KÜCHE • HEIZUNG
maß-
geschneiderte
Saunen
 Wir gestalten
 Ihre Traumsauna
 genauso, wie Sie
 es sich vorgestellt
 haben.



ROCKSTROH & SOHN
 Auerbacher Str. 284 • 08248 Klिंगenthal • Tel. 03 74 67/2 26 00



HECKEL
FENSTER
 GmbH

- Fensterbau
- Türenbau
- Glaserei
- Tischlerei

Harzbergstraße 15
 08239 Trieb/Vogtl.

Telefon (03 74 63) 879-0 • Telefax (03 74 63) 879-20
 E-Mail: heckel-fenster@gmx.de • Web: www.heckel-fenster.de

Heizkosten-Check
Bau- u. Gebäude-
Thermographie
Energieberatung
Bauberatung



schunk
 BAU. CONSULT

Sachverständigenbüro
 für Energie-Effizienz
 Telefon: 037467 / 599330
 mail@schunk-bau-consult.de
 www.schunk-bau-consult.de

Betten-Rudolph
Winterschlußverkauf



Daunen-Cassettebett
Mako-Batist, 100% BW 135x200
4x6 Karos mit 8 cm Innensteg
1140g neue canad. Gänsedaune
und -federn, Klasse I
90% Daunen-10% Federn
incl.
Kopfkissen 80x80 100% BW
1000g neue canad. Gänsedaune
und -federn, Klasse I
15% Daunen - 85% Federn
(auch in 155x220)

08209 Auerbach
Göltzschtalstr.29
03744 213774

189,00€
 (Sie sparen 89,-€)

Neues aus der Trützschler-Mittelschule

Mit verschiedenen Veranstaltungen für unsere Schüler endete das Jahr 2010. Nachdem Lehrer und Schüler kurz vor den Weihnachtsferien erstmals in ihrer Schullaufbahn „schneefrei“ erlebten, da durch die die erheblichen Schneemassen in der Region der Unterricht ausfiel (leider mit der Konsequenz, dass unser Weihnachtsprogramm sowie geplante Weihnachtsfeiern und Wandertage dann ebenfalls nicht stattfinden konnten), konnte den Kindern und Jugendlichen wenigstens in der Weihnachtswoche etwas Abwechslungsreiches geboten werden. Am letzten Schultag vor den Ferien gab es für die Klassen 5 bis 7 doch noch das Weihnachtsprogramm – eine



Theatergruppe aus Schülern der 7. Klasse spielte das Stück „Nikolaus auf Probe“ und der Chor stimmte mit sehr gefühlvollen Liedern auf die bevorstehenden Festtage ein. Anschließend begaben sich die Kinder in die Turnhalle zum Weihnachtsturnier im Zweifelderball. Die Schüler der



Klassen 8 bis 10 beendeten ihren letzten Schultag 2010 im Kino mit dem gemeinsamen Besuch des Filmes „Social Network“. Mit neuem Schwung gehen wir nunmehr an die Aufgaben für 2011. Zunächst gilt es, die Anmeldungen neuer Fünftklässler für das Schuljahr 2011/12 vorzubereiten. Das geschieht auf unterschiedliche Weise. Teams aus Lehrern und Schülern stellen derzeit an den Grundschulen der Umgebung unsere Einrichtung vor. In dieser „Blitzlicht“-Aktion fahren die Teams an die Schulen, zeigen in den 4. Klassen, was bei uns so alles im Angebot ist, informieren über die Schule, singen mit den Kids, zeigen ihnen kleine Experimente, veranstalten Englisch-Schnupperkurse und laden natürlich alle Viertklässler mit ihren Eltern herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein. Dieser findet am 29. Januar, von 10 bis 13 Uhr, in der Trützschler-Mittelschule statt. Selbstverständlich dürfen da alle Interessenten zu uns kommen, die unser Gebäude gern einmal von innen sehen möchten. Bereits jetzt laufen in allen Fachschaften emsige Vorbereitungen für all das, was wir unseren Gästen an diesem besonderen Tag präsentieren werden. Wir freuen uns auf alle Besucher und möchten Sie, liebe Leser des Falkensteiner Anzeigers, hiermit ganz herzlich zu uns einladen. Außerdem darf man natürlich nicht vergessen, dass in diesen Wochen die „heiße Phase“ in Richtung Halbjahresinformationen läuft. Bald wird es Zeugnisse geben und wer sich da noch verbessern wollte, sollte spätestens jetzt „Gas geben“, sich besonders intensiv

Inserieren bringt Erfolg!

auf Leistungskontrollen vorbereiten und (im Hinblick auf die Kopfnoten) einen besonders guten Eindruck hinterlassen. Es laufen auch bereits wieder Schülerwettbewerbe, z.B. die Mathe-Olympiade sowie der Schulausscheid in Englisch. Letzteren gewann Emma Rüggeberg aus Klasse 9a. Die Siegerin wird unsere Schule im März gemeinsam mit Nancy Taubner (9a; Platz 2) sowie Nicole Kober (9b; Platz 3) beim regionalen Wettbewerb vertreten. Für einige Klassen finden derzeit wichtige Sozialkompetenzprojekte statt – z. B. das „Klassenklima-Projekt“, in welchem es u. a. um das faire Miteinander sowie um das gemeinsame Aufstellen von Klassenregeln geht. Dies ist vor allem bei den 5. Klassen wichtig, um als Klasse zueinander zu finden. Aber hin und wieder gibt es auch Bedarf bei Klassen, die schon länger gemeinsam lernen. So wird „Klassenklima“ derzeit auch in Klassenstufe 6 und 7 durchgeführt. Für dieses Projekt engagieren sich besonders unsere Streitschlichter und helfen so vor allem jüngeren Mittelschülern dabei, sich einzuleben und als Klasse zusammenzuwachsen. Machen Sie sich selbst ein Bild von unserer Schule – wir freuen uns auf Ihren Besuch am 29. Januar! Lassen Sie sich einfach überraschen, welche spannenden Angebote bei uns auf Sie warten.

M. Wohlgemuth

Sozialforum Göltzschtal

Jüngste Erfahrungen und Probleme mit geänderten Inhalten des SGB II

- bei Leistungen für Unterkunft und Heizung
- bei der Umsetzung des Schulpakets
- bei der Einkommensanrechnung
- bei Sanktionen, Überprüfungsansprüchen u.a.

Wir laden Sie für den **14. Februar 2011 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr in den Klubraum der Auerbacher AWG, Eisenbahnstraße 32** (Wohnblock hinter der Geschäftsstelle der AWG im Auerbacher Neubaugebiet) zum Bürgerforum ein. Es informieren Vertreter des Sozialforums Göltzschtal. **Alle betroffenen und sozial engagierten Bürger sind herzlich eingeladen.**

V.i.S.d.P: Dr. Dorothea Wolff, Sprecherrat des Sozialforums Göltzschtal

Motorsägenkurse

Durchführung Motorsägenkurse durch den Staatsbetrieb Sachsenforst

- Was?** Grundlehrgang I: „Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz“
- Wo?** Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe
Markersbachstraße 3
08262 Muldenhammer
- Wann?** 03.05. bis 06.05.2011
- Wer?** Privatpersonen, Mitarbeiter von Betrieben und Einrichtungen, welche ständig Motorkettensägen bei der Arbeit einsetzen
- Kontakt?** Interessenten melden sich bitte bis zum 12.04.2011 an der Forstlichen Ausbildungsstätte Morgenröthe, bei Herrn Putz, Tel.: 037465/28 88.

Hospizverein Vogtland e. V.

Vortrag zu Nierenerkrankungen

Am Mittwoch, den 23.02.2011 lädt der Hospizverein Vogtland e. V. zu einem sehr interessanten Themenabend ein. Herr Dr. med. Walter Hochmuth, Facharzt für Urologie, wird zum Thema „Nierenversagen – Dialyse – Organtransplantation“ sprechen. Die Veranstaltung findet in Reichenbach, im Begegnungszentrum der Sparkassenstiftung (Diakonie), Nordhorner Platz 3 statt und beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für eine kleine Spende ist der Verein sehr dankbar.

Trauergruppe für Berufstätige

Der Hospizverein Vogtland e. V. gibt bekannt, dass sich seit Januar 1 x monatlich eine neue Trauergruppe für Berufstätige im Büro in Auerbach, Altmarkt 6 von 18.30 Uhr bis ca. 20 Uhr trifft. Wer einen Angehörigen oder lieben Freund durch Tod verloren hat, ist dazu herzlich eingeladen. In den gemeinsamen Zusammenkünften soll Zeit und Gelegenheit sein, über den Verlust und die damit verbundenen Probleme zu reden und gemeinsam einen neuen Weg zur Bewältigung des Alltags zu finden. Interessenten können die genauen Termine unter 03744 / 309 84 50 oder 0174 / 7125976 erfragen.

Senioren-Wohnresidenz „Villa Falgard“

Investoren planen den Umbau der repräsentativen Stadtvilla mit Park für das altersgerechte Wohnen mit individuellen Betreuungsangeboten. Fertigstellung im Laufe des Jahres 2012. Vorgesehen sind Ein- und Zweiraumapartments von 30 m² bis 45 m², Fahrstuhl, Gemeinschaftsraum, Wintergarten und Pkw-Stellplätze.



Bei Interesse zwecks Vormerkung/Option melden Sie sich bitte bei:

Immobilienverwaltung Natalie Grimm
Ellefelder Straße 11 in 08223 Falkenstein
Tel./Fax: 03745 72646 • www.iv-grimm.de

Friedenshöhe

Fischwochen vom 14.01. bis 27.02.2011.

Wir laden Sie herzlich ein, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Bitte denken Sie an eine rechtzeitige Reservierung! Vom 2.3. bis 18.3. wegen Urlaub geschlossen!



Zollstrasse 70 • 08248 Klingenthal • Tel.: (03 74 67) 2 59 75
Mo/Di Ruhetag • Mi-So von 11⁰⁰ bis 14⁰⁰ und ab 17³⁰ geöffnet
www.gaststaette-friedenshoehe.de • info@gaststaette-friedenshoehe.de

Treffpunkt Gutes Sehen

Entspannte Aussichten für 2011.

Rund 60 Prozent der Deutschen haben Weihnachten Elektronik-Produkte erhalten, so das Ergebnis einer BITKOM-Umfrage. Mobile Lesegeräte, Laptops und Smartphones lassen das Herz höher schlagen – für die Augen bedeuten sie aber auch im neuen Jahr Schwerarbeit. Menschen mit Sehproblemen freuen sich daher sicher über eine High-Tech-Beschercung in Form einer Bildschirmarbeitsplatzbrille. Wer den empfindlichen Sinnesorganen zusätzlich etwas Gutes tun möchte, gönnt ihnen hin und wieder etwas Entspannung – und zieht den Netz(haut)stecker.

Gesundes Sehen – ohne Anstrengung!

Bildschirmarbeitsplatzbrillen sind speziell für das Sehen in kurze und

mittlere Entfernungen angepasst. Dank der Gläser mit breitem mittleren Sehbereich kann der Blick vom Bildschirm zur Tastatur schweifen, ohne dass der Kopf mitgeführt werden muss. Verspannungen in Nacken und Schultern wird vorgebeugt, überbeanspruchte Augen werden entlastet.

Heute schon geblinzelt?

Beschwerden wie Brennen, Jucken oder Trockenheitsgefühl entstehen durch Störungen des Tränenfilms. Beim konzentrierten Arbeiten am Bildschirm „vergessen“ viele regelrecht das Blinzeln: Statt 20 bis 25 Mal wird nur noch ein- bis zweimal pro Minute gezwickert. Gegen trockene Augen hilft daher gezieltes Blinzeln – etwa 10 Mal hintereinander. Dann eine halbe Minute entspannen und mehrmals wiederholen.



Mann-Augenoptik
leistert Ihr Sehproblem

Beim Kauf einer Arbeitsplatzbrille (z.B. Computerbrille) erhalten Sie 20% Preisvorteil!

Gültig bis 28. Februar 2011.

Willy-Rudert-Platz 7
08223 Falkenstein
Telefon 0374 55466
mann.augenoptik@t-online.de

Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.



Liebe Leser des Falkensteiner Anzeigers, liebe Falkensteiner!

„Dr Winter hat aa sei Fraad!“ Voriges Jahr hatte ich Ihnen bereits eine solche Karte, einen Holzschnitt von Bruno Paul (1903–1992) aus seiner Winterserie um 1948 vorgestellt. Allerdings war da der Winter harmlos, gegenüber den Schneemassen von diesem Jahr. Wie beschaulich geht es da auf der Hammerbrücker Straße zu. Schlittenfahren war angesagt – nur musste man aufpassen, dass da nicht ein Baum im Wege war, und schon gar nicht ein Hund! Aber wie es aussieht begrüßt er nur freundlich die ihm wohl bekannten Kinder. Ein Schneemann wird gebaut und gleich geht eine Schneeballschlacht los. Von unten kommt eine alte Frau mit viel Reißig und Ästen auf dem Rücken, sie muss wohl für Brennholznachschub sorgen. Da staunt der kleine Schneeschuhfahrer nicht schlecht. Haben Sie



Karte: Holzschnitt von Bruno Paul (1903–1992) aus dem Jahr 1947 „An der Hammerbrücker Straße“.

die Stelle schon erkannt, die Bruno Paul hier dargestellt hat? Es ist die letzte Strecke der Hammerbrücker Straße in Falkenstein, wo es bergab geht, ehe sich die Straße verzweigt. Nach rechts kommt man heute zur Gaststätte „Zur Mutsch“ und zum Lohberg. Die Hammerbrücker Straße führt in einer Linkskurve weiter, wobei vorher noch links der Bleichweg abbiegt. Die Bäume, alles Linden, stehen heute nicht mehr, die Straße war für den wachsenden Verkehr zu eng geworden. Das kleine Häuschen steht auch nicht mehr. Es wurde abgerissen, wie auch das Heizhaus und der Schornstein der ehemaligen C. H. Lange Fabrik. An dieser Stelle entstand zu DDR-Zeiten ein Anbau an das Falgard-Werk 8 – zur Maliwattproduktion. Nach der Wende produzierte hier die „NABENTO Vliesstoff GmbH“ (heute in Ellefeld – ehemaliges Falgard-Werk 6 ansässig). Die Fabrikgebäude an der Hammerbrücker Straße stehen heute leider leer. Ja und gerodelt wird hier natürlich nicht mehr, ist es doch eine viel befahrene Straße geworden. Daher lädt im neuen Stadtpark am Zoo der Rodelberg ein. Sie waren mit Ihren Kindern oder Enkelkindern schon längst dort? Na, bei dem Schnee kein Wunder. Die Kartenserie „Dr Winter hat aa sei Fraad“ erschien 1990 unter dem Titel „Vogtlandheimat Teil 6 – Alt Falkenstein“. In unserem Falkensteiner Heimatmuseum können Sie noch Restbestände erwerben.

Der Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e. V. informiert:

Unsere Weihnachtsausstellung zum Thema „Weihnachten unterm Tannenbaum“ können Sie noch bis zum 6. Februar 2011 besuchen. Jeweils Sonnabend und Sonntag ist von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Moosmann und Moosweibel laden ein, in der altvogtländischen Bauernstube klingt langsam die Weihnachtszeit aus. Den alten Kirchengänge und das Bornkinnel kann man noch einmal bestaunen. In der Ausstellung können Sie auch einiges über das Leben des Falkensteiner Fotografen und Volkskünstlers Bruno Paul erfahren – vielleicht hat Sie die heute vorgestellte Karte neugierig gemacht. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Nach einer Schließzeit öffnen wir am Sonnabend, den 19. März 2011 mit der Ausstellung: „Das Kriegsende in Falkenstein und Umgebung: Flüchtlinge – ein Neuanfang“.

In dieser Ausstellung soll besonders an die Schicksale der Flüchtlinge und Vertriebenen erinnert werden, die hier nach Falkenstein kamen. Nach einem schweren Neuanfang brachten sie unserer Stadt und den umliegenden Gemeinden viel Gutes mit ein. Über Leihgaben, aber auch über Zeitzeugenberichte aus dieser Zeit würden wir uns sehr freuen.

Bitte melden Sie sich bei:

Hans-Jörg Meyer
Ellefelder Straße 10
08223 Falkenstein
Tel.: 03745/5507

Andreas Rößler
Cl.-Zetkin-Straße 32
08223 Falkenstein
Tel.: 03745/72326

Von Erik Strobel aus Falkenstein können Sie aus seiner Sammlung Fotos von Alt Falkenstein erwerben. Fotos aus den 1930er Jahren und auch Fotos von den Anfängen der Fliegerei auf der Ellefelder Juchhöh aus den 1920er Jahren sind zum Einzelpreis von 2,50 € bei uns im Falkensteiner Heimatmuseum erhältlich.

Andreas Rößler, Falkensteiner Heimat- und Museumsverein

Grundhafter Ausbau Gartenstraße

Ausbau der Gartenstraße zwischen Bahnhofstraße und Ferdinand-Lassalle-Straße in Falkenstein

Wir möchten Sie hiermit darüber informieren, dass für die Gartenstraße der grundhafte Straßenbau vorbereitet wird. Im Auftrag des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Vogtland sollen gleichzeitig Arbeiten am Abwasser- und Trinkwassernetz und im Auftrag der Erdgas Südsachen GmbH die Erneuerung ihres Leitungsbestands erfolgen. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung des Straßenbelages, die Herstellung einer Parkspur in Großpflaster sowie die Anlegung von Pflanzinseln. Die Baumaßnahme soll in der Zeit von Ende März bis voraussichtlich Ende November 2011 ausgeführt werden. Vor Baubeginn erfolgt eine nochmalige Information. *Stadtbauamt Falkenstein*

Neues aus der Kita „Albert Schweitzer“

Ein gesundes neues Jahr wünschen die Kinder und das Team der Kita „A. Schweitzer“

Mit Popcorn und Kindersekt haben wir das neue Jahr begrüßt. Wir haben Kino gespielt, Eintrittskarten dafür gebastelt, Popcorn selbst hergestellt und uns das Märchen von den „12 Monaten angeschaut“. Natürlich wurde jeder erst auf Gültigkeit seiner Eintrittskarte kontrolliert. War das ein Spaß!



Aber wie hießen noch mal die 12 Monate? Mit dem Lied „Januar, Februar, März, April ... die Jahresuhr steht niemals still.“ lernt sich's doch gleich viel leichter. Wir üben weiterhin, wer in welchem Monat Geburtstag hat und zu welcher Jahreszeit dieser Monat gehört. Wisst ihr eigentlich schon, dass wir zaubern können? Wir haben einfach Mehl, Salz und Wasser in eine Schüssel getan, alles zusammen verrührt und es wurde daraus ein Teig, den man wunderbar kneten konnte. Daraus entstanden die tollsten



Schneemänner und deren Frauen, Iglus und lustige Schneetiere. Wer lebt eigentlich noch im Schnee und Eis? Jawohl, die Pinguine. Die haben wir uns in Büchern genau angeschaut und dann aus Papier gefaltet und ihnen lustige Gesichter angemalt. Wenn das Wetter mal nicht zum draußen Toben eingeladen hat, machten wir Sport in unserem Turnraum. Viele Stationen gab es zu bewältigen, z.B. über Bänke balancieren, in Reifen hüpfen, über Hindernisse klettern, Slalom laufen und vieles mehr. Denn Bewegung ist ganz wichtig für die Entwicklung und macht ja sooo viel Spaß. Auch freuten



wir uns sehr über unseren Spielzeugtag, wo jeder sein Lieblingsspielzeug von zu Hause mitbringen und es in einem Gesprächskreis vorstellen durfte. Die tollsten Sachen gab es zu bewundern. Der Weihnachtsmann hatte also ganze Arbeit geleistet. Bei den kleinen Kindern in der „Zwergengruppe“ kann man auch täglich viel erleben. Wir können sogar schon Schneeflocken machen. Das bringen auch schon die Kleinsten. Das glaubt ihr nicht? Einfach Korken in weiße Farbe tauchen und auf ein Blatt drucken. Und schon fliegen die schönsten Flocken umher. Auch konnten wir neue Kinder begrüßen und herzlich willkommen heißen. Zusammen mit der Mama kamen am 3. Januar Marlon und Noemi zu uns in die Zwergengruppe. Erst waren sie immer nur bei der Mama, aber es hat nicht lange gedauert, da gingen sie mit uns auf Entdeckungsreise. Die großen Autos, der Elefant, die neue Puppenküche und der große Bauernhof ... es ist alles schön und wir können prima damit spielen. Die Tränen trockneten schnell und die Mamas können nun beruhigt auf Arbeit gehen. Unser Wintersportfest steht bevor, aber wo ist nur der ganze Schnee hin? Wir hoffen, dass es nicht noch mehr taut oder noch besser, dass es wieder schneit und wir unsere Olympiade durchführen können. Aber davon erzählen wir euch das nächste Mal.

Es grüßen euch die Kinder & Erzieherinnen der Kita „A. Schweitzer“

MEISTERBETRIEB

DITTRICH BAUSERVICE



- **Betonkeller**
- **Außen- und Innenputz**
- **Bodenplatten**
- **Bauen mit ökologischen Baustoffen**
- **Um- und Ausbau**
- **Rekonstruktion**
- **Wärmedämmverbundsysteme**

Markus Dittrich • Maurer- und Betonbaumeister • Falkensteiner Str. 5 • 08239 Trieb
 Telefon: (03 74 63) 8 81 04 • Fax: (03 74 63) 22 97 54 • Funktel.: 01 73 / 3 75 24 69
 E-Mail: dittrichbauservice@gmx.de

VRF strahlt neue Jugendsendung aus

Verrückt, dynamisch, jugendlich leicht – all das bezeichnet die neue Sendung des VRFs „Gen!al- Generation al dente“. Das Konzept basiert auf der Idee Fernsehen von Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten. Zu diesem Versuch hatte das VRF im Oktober vergangenen Jahres alle regionalen Jugendzentren aufgerufen. Zu regelmäßigen Redaktionssitzungen fanden sich Interessierte aus dem „High Life“ in Auerbach, dem „Freizi“ in Falkenstein, der „Lila Pause“ in Reichenbach und dem „Juzet“ in Treuen ein. Da fast alle teilnehmenden Jugendlichen ihre schulische Laufbahn noch nicht abgeschlossen haben, bietet das Projekt ihnen die Chance Berufe rund um das Medium „Fernsehen“ kennen zu lernen. Jeder konnte sich seinen Stärken entsprechend einbringen, so wurde geschauspielert, die Arbeit als Redakteur aufgenommen oder Regie als Kameramann übernommen.

Das Ergebnis ist eine vielfältige 1. Sendung, die von der Vorstellung des „Freizi“ in Falkenstein, über ein Interview mit dem Bürgermeister, der Vorstellung einer Band, bis hin zu einer Rangliste der schlechtesten Weihnachtsgeschenke reicht. Eine Vorpremiere wird es am 26.01.2011 um 19.00 Uhr im Bürgersaal in Falkenstein geben, zu der alle Interessierten recht herzlich eingeladen sind. Ab 27.01.2011 wird die Sendung im Programm des VRFs ausgestrahlt, reinschauen lohnt sich!

Projektleitung/Regie „Gen!al Generation al dente“ Kevin Meinel & Babett Schortmann, Vogtland Regional Fernsehen



Gottfried Knoll
 Uhrmachermeister
 08236 Ellefeld
 Hauptstraße 23
 direkt an der B 169
 Telefon 0 37 45 / 57 62

**Wir haben die Ringe fürs Leben
 Große Trauring-Schau**

am 4. und 5. Februar von 9.00 bis 20.00 Uhr

An beiden Tagen
10 % Rabatt
 auf unser
 gesamtes Sortiment

Küchen, Spanndecken & Fußböden



Siemens life Kochschule **FACHGESCHÄFT**



Ein gutes Jahr

für Sie und Ihre individuelle Küche – auf Wunsch auch mit Spanndecke und Fußboden. Erleben Sie ausgezeichneten Service ein Küchenleben lang.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SONNTAGS SCHAUTAG



Mo-Fr 9-20 Uhr
 Sa 9-18 Uhr

Küchen & Raumgestaltung Geipel · Theumaer Weg 34 · 08541 Theuma · www.kuechen-geipel.de · Tel. 037463 83546

Kinderärztlicher Notdienst Februar 2011

Datum	Zeit	Diensthabender	Telefon
01.02.11	19-22	Frau DM Jacob	0176/83229565
02.02.11	14-22	Frau DM Lange	0173/3663063
03.02.11	19-22	Frau DM Stark	0172/3792370
04.02.11	14-22	Frau Dr. Schürer	0174/8913597
05.02.11	07-22	Frau Dr. Schürer	0174/8913597
06.02.11	07-22	Frau Dr. Schürer	0174/8913597
07.02.11	19-22	Frau DM Dörffel	037606/2202 o. 03744/211548
08.02.11	19-22	Herr FA Stark	0172/3792370
09.02.11	14-22	Frau SR Schwarz	0172/9412743
10.02.11	19-22	Frau DM Stark	0172/3792370
11.02.11	14-22	Frau Dr. Kroneberger	0170/4759268
12.02.11	07-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
13.02.11	07-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
14.02.11	19-22	Frau SR Schwarz	0172/9412743
15.02.11	19-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
16.02.11	14-22	MVZ Obergöltzsch	03744/3612053
17.02.11	19-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
18.02.11	14-22	MVZ Obergöltzsch	03744/3612053
19.02.11	07-22	Herr Dr. Ziehank	03765/63882 o. 0174/4789118
20.02.11	07-22	Herr Dr. Ziehank	03765/63882 o. 0174/4789118
21.02.11	19-22	Frau SR Schwarz	0172/9412743
22.02.11	19-22	Frau Dr. Schürer	0174/8913597
23.02.11	14-22	Herr FA Stark	0172/3792370
24.02.11	19-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
25.02.11	14-22	MVZ Obergöltzsch	03744/3612053
26.02.11	07-22	Frau DM Stark	0172/3792370
27.02.11	07-22	Herr FA Stark	0172/3792370
28.02.11	19-22	Frau DM Dörffel	037606/2202 o. 03744/211548

Ab 22.00 Uhr sind die Rettungsstelle im Klinikum Obergöltzsch in Rode-
wisch sowie das Krankenhaus in Greiz zuständig. Eine Notfallsprechstunde
findet jeweils Samstags, Sonn- und Feiertags von 9.00–12.00 Uhr in der
Praxis des Diensthabenden statt.

05. + 06.02.11 Frau Dr. Schürer, Brunnengasse 4,
07973 Greiz, (0 36 61) 28 24

12. + 13.02.11 Herr Dr. Reiher, Markt 18,
Reichenbach, (0 37 65) 1 21 38

19. + 20.02.11 Herr Dr. Ziehank, Lengenfelder Straße 5,
Reichenbach, (0 37 65) 6 38 82

26.02.11 Frau DM Stark, Wernesgrüner Straße 1a,
08228 Rodewisch, (0 37 44) 3 48 54

27.02.11 Herr FA Stark, Wernesgrüner Straße 1a,
08228 Rodewisch, (0 37 44) 3 48 54



- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach
- Solardach

08223 Falkenstein-Dorfstadt • Reumtengrüner Str. 54
Telefon 0 37 45 - 7 11 48 • Telefax 0 37 45 - 75 18 55

Termine DRK-Seniorentreff Falkenstein

Am **Donnerstag**, dem **24.02.2011** findet um **14.00 Uhr** ein **Faschingsnachmittag** in unserer Tagespflege statt.

Tiger-Kids im Knirpsenland

Ein Projekt für mehr Bewegung und gesunde Ernährung auch in unserer Kindertageseinrichtung

Nanu, wer schleicht denn da durch unser Haus und schaut in alle Brot-dosen? Und in seiner ist ganz viel Obst und Gemüse? Das ist der kleine Tiger-Kids-Tiger. Manchmal beladen wir gemeinsam mit unserem kleinen Freund, dem Tigerchen die kleine Lok mit ihren Hängern. Den Zug dürfen



wir Knirpse dann mit den Lebensmitteln beladen, die uns schmecken und die wir manchmal auch gern naschen würden. Doch halt! Die Lok kann gar nicht losfahren – der Zug hat Übergewicht und die Lok kommt völlig außer Puste beim Anfahren. Also heißt es alles wieder ausladen, die Ohren spitzen und dem Tigerchen lauschen, was der beste Treibstoff für die Lok ist und was natürlich uns allen auch super schmeckt. Und im letzten Hänger haben sogar noch ein paar kleine Gummibärchen Platz. Kinder im Vorschulalter sind sehr gut zu motivieren. Verhalten und Gewohnheiten können noch vergleichsweise leicht geändert werden. Mit dem Tiger-Kids-Programm, das sowohl auf das Verhalten des einzelnen Kindes als auch auf gesundheitsfördernde Umfeldbedingungen hinwirkt, haben wir bessere



Erfolgchancen als mit reiner Wissensvermittlung. Mit wiederkehrenden spielerischen Elementen und Erfahrungen, die in den Alltag des Kindergartens integriert werden, erreichen wir alle Kinder und Familien. So ist das Übergewicht bei Vorschulkindern in unserem Knirpsenland kein Thema. Laut Statistik bringen bereits zwischen 10 bis 20 % der Vorschulkinder zuviel Gewicht auf die Waage. Ursachen sind vor allem zu wenig Bewegung und zu hoher Konsum kalorienreicher Lebensmittel. Dem wollen wir mit diesem Programm entgegenwirken.

Einfache und überschaubare Ziele von Tiger-Kids

- mehr frisches Obst und Gemüse statt kalorienreicher Nahrungsmittel essen
- mehr Wasser, ungesüßten Tee und verdünnte Saftschorlen als Durstlöcher trinken statt energiereicher Softdrinks und gezuckerter Getränke
- mindestens eine Stunde täglich körperlich aktiv sein
- körperlich inaktive Freizeitbeschäftigungen auf möglichst eine Stunde pro Tag einschränken.

Die Umsetzung im Knirpsenland

- tägliche Obst- und Gemüsepausen
- frisches Obst und leckere kalorienarme Joghurt- und Quarkspeisen als Nachtisch
- regelmäßiges gesundes Müslifrühstück
- speziell gefiltertes Leitungswasser und ungesüßte Tees,

die den Kindern gantztägig bereit stehen • viel Bewegung bei Wind und Wetter an der frischen Luft (nochmals vielen Dank für den supertollen Rodelberg) • 4 Gruppen nutzen regelmäßig einmal pro Woche die Turnhalle der Grundschule, um Ausdauer, Koordination und Motorik bei den Kindern gezielt zu fördern.

Sogar ein ganz tolles Lied hat uns der Tiger schon beigebracht, dass wir Großen den ganzen Tag trällern.

Wir essen gerne Äpfel

Wir essen gerne Äpfel und drehen uns im Kreis.
 Wir essen gerne Äpfel und drehen uns im Kreis.
 Denn Äpfel sind gesund, wie ein jeder weiß.
 Wir essen gerne Äpfel und drehen uns im Kreis.
 Wir essen gern Gemüse und gehen in die Knie.
 Wir essen gern Gemüse und gehen in die Knie.
 Denn Gemüse macht uns munter und müde sind wir nie.
 Wir essen gern Gemüse und gehen in die Knie.
 Wir trinken gerne Wasser und essen gerne Obst.
 Wir trinken gerne Wasser und essen gerne Obst.
 Denn Wasser das macht frisch und Obst das gibt uns Kraft.
 Wir trinken gerne Wasser und essen gerne Obst.
 Wir gehen gern nach draußen und laufen gern herum.
 Wir gehen gern nach draußen und laufen gern herum.
 Denn Sport ja der macht Spaß und Sport der ist gesund.
 Wir gehen gern nach draußen und laufen gern herum.

Kennt ihr Fridolin und Willibald? Die beiden Schneemänner haben wir Kleinen aus der Eichhörchen- und Fischegruppe gebaut. Ganz viel Mühe haben wir uns gegeben, die Kugeln gerollt, Augen und Knöpfe aus Kohlen angebracht und sogar eine große Möhrennase. Richtig groß sind die Bei-



den geworden – größer als wir Kinder. Doch leider sind sie in den darauf folgenden Tagen auch ganz schnell wieder weggeschmolzen, denn es war Tauwetter. Auch die riesigen Schneeberge auf unserem Gelände sind schon fast wieder weggetaut. Schade, aber zum Rodeln auf dem großen Rodelberg reicht es noch. Drücken wir ganz fest die Daumen, dass es noch mal tüchtig schneit, denn wir wollen noch eine Knirpsen-Winter-Olympiade starten. Mit vielen tollen Spielen und Wettbewerben und dann warten wir ja auch auf den Schneemann, der uns das olympische Feuer vorbeibringt.

Doch bis dahin verbleiben wir mit vielen Grüßen die Knirpse und das Erzieherteam des Knirpsenlandes

Stopp dem Gauner – Inkasso!

Informationen und Hilfen für betroffene Bürger

Um das stark um sich greifende „Raubrittertum“ einzelner Inkassounternehmen gegenüber nahezu allen Schichten der Bevölkerung zu beenden, wurde im März 2010 in Dresden die **Bundesvereinigung gegen unlautere Inkassounternehmen e. V.** von und mit dem Gründungsmitglied und Vorsitzenden Dr. jur. Joachim Jaschinski, der beruflich als Richter tätig ist, gegründet. Der Vögtländischer Heimatverein Treuen e.V. und die **Bundesvereinigung gegen unlautere Inkassounternehmen e. V.** laden alle Interessierten am 31. Januar 2011 um 19.00 Uhr in die Gaststätte „Vaterland“ in Treuen, um über die Arbeit des Vereins zu berichten. Referent ist Richter am Amtsgericht, Herr Dr. jur. Jaschinski. Schauen Sie sich auf der Website www.contra-unlauteres-inkasso.de um und entscheiden Sie.

Sternsinger waren unterwegs

Die Sternsinger waren Anfang Januar wieder in den katholischen Pfarrgemeinden der Region unterwegs. In Falkenstein hat die traditionelle Aktion zum 20. Mal stattgefunden.

„Passend zum Jubiläum hatten wir eine Rekordbeteiligung bei den Kindern: Insgesamt 32 Mädchen und Jungen im Alter von vier bis 17 Jahren waren diesmal dabei“, freute sich Matthias Allert von der katholischen Pfarrei „Heilige Familie“ in Falkenstein. Er führte Regie bei der gemeinsamen Aktion vom Kindermissionswerk „Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die diesmal unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“ stand. Insgesamt wurden von der Pfarrei rund 3950 Euro gesammelt, die notleidenden Kindern zugutekommen sollen. Die meisten Auftritte, nämlich genau 85, waren in Werda und Kottengrün zu verzeichnen.

Die jungen Akteure zogen als Heilige Drei Könige kostümiert zu Fuß durch die Stadt oder wurden per Auto von Leuten der Kirchengemeinde in die Dörfer der Umgebung gebracht, um Segenswünsche zum neuen Jahr zu überbringen. „Wir hatten aufgrund der Resonanz sieben Gruppen gebildet. Dabei wurden je nach Voranmeldung zum Beispiel auch Leute in Grünbach, Trieb oder Hammerbrücke besucht“, erzählte Allert. Zunehmend würden auch evangelische Christen und konfessionslose Menschen einen Besuch wünschen. Matthias Allert konnte sich beim Ablauf erneut auf etliche Helfer aus der Pfarrgemeinde verlassen.

Falkenstein war die erste katholische Pfarrei im Vogtland, die den Sternsinger-Brauch nach der Wende neu belebt hat. Initiatorin war die damalige Gemeindefereferentin Angelika Seifert.

(jhüb)

Sie können das auch!
 Mit actiweight, dem neuen INJOY-Abnehmprogramm

67 Kilo haben wir drei schon runter.

actiweight
 Aktivier' Deine Wunschfigur!

INJOY
 INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Noch einfacher, noch besser, noch wirkungsvoller!

3-Wochen-Schnupperkurse, 8-Wochen-Basiskurse und Intensivprogramme ab sofort in den **Abnehmzentren Oelsnitz und Falkenstein, denn Gewichtsabnahme, Figurverbesserung und Hautstraffung ist mehr als nur Diät!**

Ob Sie **3 - 5 kg / 6 - 8 kg / 10 - 15 kg** oder mehr abnehmen möchten, wir haben nach einer ausführlichen Beratung das richtige Programm für Sie.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren **kostenlosen Beratungstermin!**
 INJOY Falkenstein
 Hangweg 13
 ☎ 0 37 45 / 7 03 96

INJOY Oelsnitz
 Schillerstraße 8
 ☎ 03 74 21 / 2 09 53



Zinsation: 2,3% p.a. Zinsen für das Tagesgeld Hochzins der Allianz Bank!

Sie möchten mehr für Ihr Geld? Bereits Ihr erster Euro ist uns 2,3% p.a. Zinsen wert! Die Details:

- Garantierte 2,3% p.a. Zinsen ab dem ersten Euro für 6 Monate bei täglicher Verfügbarkeit, nach Ablauf gelten die dann aktuellen Regelkonditionen
 - Zinsgarantie besteht ab Kontoeröffnung und für Beträge bis zu 20.000 Euro
 - Das Angebot gilt nur für neu bei der Allianz angelegtes Geld
- Gleich anrufen oder direkt vorbeikommen, denn das Angebot können Sie nur bis zum 30.04.2011 abschließen (Änderungen vorbehalten)! Wir freuen uns auf Sie.

Allianz Bank, Zweigniederlassung der Oldenburgische Landesbank AG

Vermittlung durch:

Dieter Steiniger, Generalvertretung
Ferdinand-Lassalle-Str.30, 08223 Falkenstein
dieter.steiniger@allianz.de, www.allianz-steiniger.de
Tel. 0 37 45.74 48 79, Fax 0 37 45.74 47 20



Hoffentlich Allianz.

Kirchliche Nachrichten

Geistliches Wort für Februar 2011

„Mir ist die Freude vergangen.“ – „Mir ist endgültig der Appetit vergangen.“ – „Ich habe keine Freude mehr ...“ – Solche und ähnliche Sätze haben wir alle schon mal ausgesprochen, wenn wir richtig frustriert waren oder uns so richtig geärgert haben. Je nach Schwere der Ursache und je nach eigener Gemütsverfassung hält der Zustand dann mehr oder weniger lang an. Für manchen ist es sehr schwer da wieder herauszukommen. Einige sagen: Ich habe schon lange keine Freude mehr erfahren. Das geht auch Christen nicht viel anders, obwohl sie von ihrem Glauben her regelrecht zur Freude gerufen sind. Offensichtlich gehören Augenblicke, in denen es uns nicht gelingt, auch nur ein wenig Freude zu empfinden, zu unserem Leben einfach dazu. Die Frage ist immer, wie gehe ich damit um? Wie lange lasse ich mein Leben von diesen negativen Gefühlen bestimmen? Ein einfache Antwort habe ich darauf auch nicht, aber ich erlebe Menschen, die z. B. mit ihrem Humor dagegen ankämpfen. Mir selbst wurde schon als Kind nachgesagt, dass ich immer dann, wenn es mir am schlechtesten ging, die lustigsten Briefe geschrieben habe. Einerseits wollte ich damals meine Verwandten und Freunde mit Leid- und Krankheitsgeschichten nicht auch noch in meine Stimmungslage hineinziehen und andererseits habe ich mich selbst an meinem Humor aufgerichtet. In diesen Tagen bis hin zum Aschermittwoch werden an vielen Orten wie jedes Jahr die Karnevalisten und Fastnachtsjucken auftauchen. Bei uns gibt es einige wenige, in anderen Gebieten viele Leute, die da mitmachen. Das Fernsehen wird uns mit karnevalistischen Sendungen überhäufen, bis es selbst dem größten Karnevalisten zu viel wird. Ich warne allerdings davor, anzunehmen, diese bunt angezogenen lustigen Typen seien alles Menschen, die immer gut gelaunt und keine Sorgen haben. Oft ist genau das Gegenteil der Fall. Manche wollen auch einfach mal den Sorgen des Alltag entfliehen und bieten ihnen trotz der Stirn. Meine Beobachtung ist, dass die größten Humoristen Menschen sind, die in ihrem Leben durch große Dunkelheiten gegangen sind, die aber nie aufgehört haben, auch die schönen und guten Seiten des Lebens zu sehen und die das Schwere ihres Lebens als etwas gedeutet haben, das zum Leben unweigerlich dazugehört und am bestehen dadurch überwunden wird, wenn man es annimmt. Aber sie lassen ihr Leben davon nicht ausschließlich bestimmen, sondern sie relativieren es mit ihrem Humor, stellen etwas Positives dagegen. Das funktioniert tatsächlich. Eine Freude vertreibt hundert Sorgen, sagt ein Sprichwort. Weil das so ist, werden wir auch immer wieder von der Bibel aufgerufen, uns zu freuen, am Herrn, am Glauben, an unserem Leben, das uns Gott geschenkt hat. Wir sind aber auch aufgerufen, denen die in der Finsternis sitzen, Licht zu sein, ihnen das zu geben, was sie zum Leben brauchen, und was sie sich selbst gerade nicht geben können, das gute oder tröstende Wort und die helfende Hand, aber auch die Hoffnung auf bessere Zeiten und darauf, dass Gott wie ein guter Vater seine Hand über uns hält. So wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser für die kommende Zeit, dass sie auch den Humor anderer Menschen annehmen und genießen können und sich vielleicht davon anstecken lassen als ein Geschenk das uns letztlich auch von Gott bereitet ist.

Bleiben sie behütet, Ihr Pfarrer Konrad Köst.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Werda mit Kottengrün, Neudorf und Poppengrün

Gottesdienste im Februar 2011:

- 30.01.** 10.00 Uhr Kirchentagsgottesdienst im KG-Saal u. Kindergottesdienst
06.02. 9.30 Uhr in der ev.-meth. Kirche Werda gemeins. Familiengottesdienst
13.02. 10.00 Uhr Gottesdienst im KG-Saal mit Kindergottesdienst
20.02. 9.30 Uhr in Werda gemeins. Gottesdienst mit Gideonbund u. Kindergottesdienst
27.02. 10.00 Uhr Gottesdienst im KG-Saal mit Kindergottesdienst

Termine der Gemeindekreise:

- Kindernachmittag:** außer 18. u. 25.02. freitags 15.30 – 17.00 Uhr in der Schule;
Jungchar: außer Ferien mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr im KG-Saal;
Junge Gemeinde: donnerstags 19.00 Uhr: am 03.02. in Bergen (Treff 18.45 Uhr Wetzstein) u. 10.02. in Werda, dann Ferien;
Hauskreise: nach Vereinbarung;
Abend für Frauen: Dienstag, 01.02. im Pfarrhaus Werda (Thema: Besprechung der Jahreslosung mit einem Bild von Sylvia Naumann) Am Freitag, dem 04.03. – 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Pfarrhaus Bergen.
Gemeindearbeitskreis: Mittwoch, 26.01. – 20.00 Uhr im Pfarrhaus;
Seniorenkreis: Donnerstag, 17.02. und 24.03. – 14.30 Uhr im KG-Saal;

Sprechzeiten:

- Bürosprechzeiten im Pfarramt:** donnstags 15.00 – 17.00 Uhr (Tel.: 037463/88366)
Pfarrersprechzeiten Pfr. Bergau: montags 15.30 – 16.30 Uhr in Werda (oder nach telef. Vereinbarung: 037463/88317)

Es grüßen Sie die Kirchenvorsteher und Mitarbeiter der Kirchgemeinde Werda!

Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein

Oelsnitzer Straße 37 b

Im Monat Februar 2011 laden wir sehr herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

- dienstags 19.30 Uhr** Bibel im Gespräch für alle
mittwochs 15.00 Uhr Frauenstunde
Mittwoch 9.2. 15.00 Uhr Seniorennachmittag – 55 plus
Thema: „Das Beste kommt noch“ mit Pred. G. Moosdorf
sonnabends 10.00 Uhr Kindertreff für Kinder von 4 – 13 Jahren
19.00 Uhr EC-Jugendkreis Falkenstein
sonntags 17.00 Uhr Evangeliumsverkündigung zur gleichen Zeit Kleinkindbetreuung

Unsere Veranstaltungen stehen allen Interessenten offen und Sie sind herzlich willkommen.

Du solltest sie besitzen – die Bibel.
Mehr noch, Du solltest darin lesen.



Termine des Friedensrichters im Jahr 2011

Die Sprechzeiten des Friedensrichters finden in der Regel am letzten Freitag des Monats von 17.15 bis 19.15 Uhr im Rathaus der Stadt Falkenstein statt. In eiligen Fällen kann der Friedensrichter unter den Tel.-Nr. 03745/72572, 0162/3635877 und 0174/3813036 erreicht werden.

Termine im ersten Halbjahr 2011: 28.01.; 25.02.; 25.03.; 29.04.; 27.05. und 24.06.2011.

Evangelisch-Methodistische Kirche Falkenstein

Ellefelder Straße 29 • 08223 Falkenstein

- Mittwoch, 02.02.2011: 9.30 Uhr Bibelstunde
19.00 Uhr Bibelstunde
- Sonntag, 06.02.2011: 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Band „City of Hope“ – „Wie du mir, so ich dir!“
- Mittwoch, 02.02.2011: 9.30 Uhr Bibelstunde
19.00 Uhr Bibelstunde
- Sonntag, 13.02.2011: 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
- Sonntag, 20.02.2011: 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
- Dienstag, 22.02.2011: 14.30 Uhr Seniorenkreis
- Sonntag, 27.02.2011: 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“

Am Lohberg 2 • 08223 Falkenstein

Gemeindeinformationen Februar 2011

- Sonntagsgottesdienste: **Samstag 18.00 Uhr**
Sonntag 10.30 Uhr
 - Mittwoch 02.02. 17.00 Uhr Kindergottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunion-Kinder
 - Freitag 11.02. Dekanats-Jugend-Fasching in Falkenstein
 - Samstag 12.02. 09.30 Uhr Weiterbildung für PGR-Mitglieder in Plauen bis 17.00 Uhr
14.00 Uhr Dekanats-Kinder-Fasching in Reichenbach bis 16.00 Uhr
- Pfarrer Konrad Köst**
Telefon: 67 21 • Telefax: (03 21) 21 20 92 95 • heifa@online.de
www.heiligefamilie-falkenstein.de

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Louis-Müller-Straße 41 • 08223 Falkenstein

- Sonntag 06.02.11 10.00 Uhr Familiengottesdienst „Mit unseren Alten und Jungen wollen wir Gott loben und preisen“
- Dienstag 08.02.11 16.00 Uhr Jungschar
- Mittwoch 09.02.11 9.00 Uhr Kükenkreis
- Mittwoch 23.02.11 9.00 Uhr Kükenkreis
- Mittwoch 23.02.11 19.30 Uhr Systematische Lehre für die Gemeinde mit Bruder Karl-Heinz Vanheiden

Unsere regelmäßigen Treffen:

- Mittwochs 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
- Samstags 19.00 Uhr Jugendstunde www.jugend2null.de
- Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst zur gleichen Zeit Kinderstunde

Weil wir wissen, dass der Mensch durch Werke des Gesetzes nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen. Galater 2, 16

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Reumtengrüner Straße 8 • 08223 Falkenstein OT Dorfstadt

Wir laden recht herzlich zu unseren regelmäßigen Treffen ein:

- Dienstag 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
- Freitag 16.30 Uhr Jungschar
- Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11 Vers 1

„Kirche im Laden“:



Eine Initiative der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein-Grünbach

Februar 2011

- „Teestube“: Mo bis Do 15.00-18.00
Tee, Kaffee und Gespräch, (nicht in den Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen Schulferien)
- „Lebensmittelannahme für Brotkorb“: donnerstags 15.00-18.00
freitags 12.00-15.30
- „Zum Brotkorb“: Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige
- „Mutti-Kind-Kreis“: Wir bauen ein Haus Dienstag 01.02. 9.00-11.00 Uhr
Mein Geld ist weg Dienstag 08.02. 9.00-11.00 Uhr
„Basteln für Erwachsene“; Mittwoch 02.02. 19.30-21.00 Uhr
Waldorfer Lichterkette
- „Schulkinderaktion“: Montag 07.02. 16.00-18.00
Wir gehen Schlittenfahren! Bitte schneefeste Kleidung anziehen und Schlitten mitbringen. Wenn kein Schnee liegt, basteln wir im Laden.
- „Handarbeiten – Erwachsene“: Montag 07.02. 19.00-21.00
für Anfänger und Fortgeschrittene

In den Winterferien 14.02. – 27.02.2011 bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

- „Spieleabend“: Mittwoch 23.02. 19.00-20.30
- „Lebensmittelannahme für Brotkorb“: donnerstags 15.00-18.00
- „Zum Brotkorb“: freitags 12.00-15.30
- Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstraße 19 statt.
(03745) 75 14 75 • info@kirche-im-laden.de • www.kirche-im-laden.de

Ev.-luth. Kirchgemeinde

Am Markt 2 • 08223 Falkenstein Tel. 5237 • Fax 5244 • www.elukifa.de

Gottesdienste in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

- 06.02. 09.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Grundmann
- 13.02. 09.00 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe Pfr. Graubner
- 20.02. 09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Graubner
- 27.02. 09.00 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Gneuß
- 06.03. 09.00 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe Pfr. i. R. Gneuß

Gottesdienste in unseren Landgemeinden

DORFSTADT

- 06.02. 09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Graubner
- 20.02. 09.00 Uhr Gottesdienst Lutz Heidrich
- 06.03. 09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Graubner

NEUSTADT

- 13.02. 09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Grundmann
- 27.02. 09.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Rosenbaum

OBERLAUTERBACH

- 06.02. 10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Graubner
 - 20.02. 10.30 Uhr Gottesdienst Lutz Heidrich
 - 06.03. 10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Graubner
- Ihre Ev.-Luth. Kirchgemeinde, Pfarrer Grundmann und Pfarrer Graubner*

Gebäudereinigung Golla



Friedrich-Engels-Straße 28 • 08223 Falkenstein
 Telefon: (0 37 45) 7 36 48 • Fax: 7 36 46
 Mobil: 01 72 / 7 95 45 40

- Glasreinigung jeglicher Art • Grund- und Spezialreinigung
- Unterhaltsreinigung • Pflege Ihres Büros
- Betreuung von Haus, Hof und Garten • Renovierungsarbeiten
- Umzugshilfe • Kleintransporte • Winterdienst
- Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen • Einkaufsdienste • Haussicherungen

Wir reinigen, hegen und pflegen alles, was Ihnen lieb ist !

Autohaus Hager & Penzel

Ihr Partner beim EU-Neuwagenkauf

Skoda Fabia Ambiente Lim.,
 Jahreswagen, EZ 3/2010, 1.2cc, 60 PS,
 15 tkm, Klimatik, ZV mit FB, E-FH, Radio
 CD, Nebelscheinwerfer, Bordcomputer,
 Metallik Lackierung, geteilte Rückbank,
 hv Lenkrad & Fahrersitz, in allen Metallik
 Farben vorrätig

Preis 8990.- Euro

08239 Trieb · Falkensteiner Str. 42
 Telefon 03 74 63 / 84 90 · Fax 8 49 13
 E-Mail: ah-hager-penzel@t-online.de
 www.hager-und-penzel.de

Kleinanzeigen-Preise

3 Zeilen à 30 Zeichen 5,- €
 jede weitere Zeile 50 Cent
 Chiffre 5,- €

Noch Fragen?

03 74 67 / 28 98 23

Mail:

medien@grimmdruck.com

Impressum:

Herausgeber des Amtsblattes:

Stadt Falkenstein mit den Ortsteilen Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der Gemeinde Neustadt. Erscheint monatlich. Bezug über die jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen.
 Verantwortlich für den amtlichen Teil: die Bürgermeister.

Herausgeber des Falkensteiner Anzeigers:

GRIMM DRUCK und Medien GmbH,

Satz, Repro und Druck:

GRIMM DRUCK und Medien GmbH,
 Verwaltung + Laden:
 Auerbacher Str. 100, 08248 Klingenthal,
 Tel.+ Fax 037467/22456,
 Produktion:
 Auerbacher Str. 264a, 08248 Klingenthal,
 Telefon 03 74 67-2 09 27,
 Fax 03 74 67-2 09 23,
 medien@grimmdruck.com,
 www.grimmdruck.com

Verantwortlich für Textteil:

Stadt Falkenstein

Verantwortlich für Anzeigenteil:

GRIMM DRUCK und Medien GmbH,
 Auerbacher Str. 264a, 08248 Klingenthal,
 Telefon 03 74 67 / 28 98 23,
 medien@grimmdruck.com

Auflage: 5500 Exemplare

Der Falkensteiner Anzeiger ist ein Titel des Verlages Obervogtländer Anzeiger der GRIMM DRUCK und Medien GmbH Klingenthal.

Anzeigenleitung: Sabine Thonfeld

01 63-3224553,
 HRB 1535, Kreisgericht Chemnitz,
 Steuer-Nr.: 223/109/00196,
 USt-IdNr.: DE 141093355
 Geschäftsführer: Oliver Grimm
 03 7467-20927

Der Unterschied zwischen etwas, was möglicherweise kaputtgehen könnte, und etwas, was unmöglich kaputtgehen kann, besteht darin, dass sich bei allem, was unmöglich kaputtgehen kann, falls es doch kaputtgeht, normalerweise herausstellt, dass es unmöglich zerlegt oder repariert werden kann.

Zitat: Douglas Adams in „Per Anhalter durch die Galaxis, Teil 5“

KLEINANZEIGEN

KAUFGESUCH

Alte Möbel bei bester Bezahlung gesucht, altes Spielzeug, Puppen, Puppenstuben, Eisenbahn, Dampfmaschinen, Uhren, Ladeneinrichtungen, Spieldosen, dek. Öfen, alte Weihnachtsdekoration, Werbeschilder, Militaria, Oldtimer, Schmuck, Weißwäsche usw. Informieren Sie mich bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen, Antikhandel Gerbeth, Schöneck, Telefon: 03 74 64/8 86 09.

ZU VERKAUFEN

Subaru Impreza Allrad 2.0 R Comfort, Automatic, 160 PS, EZ 12/05, 56.000 km, TÜV 12/10, met. schwarz, 1. Hand, unfallfrei, **VP: 11.800 EUR.**
 ☎ 01 60 / 4 96 74 61

»Falkenstaa – wu mir derhamm sei«

Im Buchhandel kann das „Falkenstein-Buch“ von Günter Pfau erworben werden. Es handelt sich um einen Bildband in dem ein „Fotospaziergang“ durch das historische und auch heutige Falkenstein und seine Ortsteile unternommen wird. Das Buch ist sowohl für Falkensteiner als auch die Gäste der Stadt eine interessante Zeitreise durch die Geschichte der Stadt.

»Falkenstaa - wu mir derhamm sei«

Eine Liebeserklärung in Bildern an die Stadt Falkenstein im Vogtland von Günter Pfau - Band 2



Der nächste
**Falkensteiner
 Anzeiger**
 erscheint am
 24. Februar.
Redaktionsschluss
 ist am 16. Februar.

BESTATTUNGSINSTITUT JÜRGEN MEINEL



Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung:

- kostengünstige Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller notwendigen Formalitäten / Behördengänge
- Vorsorgeberatung / Sterbegeldversicherungen
- Anzeigen / Danksagungen / Kondolenzmappen
- Vorbereitung / Organisation der Trauerfeier / Grabaushub
- Überführung im In- und Ausland

Klingenthaler Straße 18
08262 Tannenbergsthal
 & (03 74 65) 23 22
 www.bestattungen-meinel.de
 Hauptstraße 23
08261 Schöneck
 & (03 74 64) 3 35 71

Unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall Tag & Nacht helfend zur Seite.

An alle Geburtstagskinder



Die Stadt Falkenstein und der Falkensteiner Anzeiger gratulieren allen Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit.

01.02. Engelhardt, Horst	zum 79.	Teuber, Helga	zum 76.	Kerner, Lotte	zum 86.
Liesche, Johanna	zum 82.	Weidlich, Ilse	zum 86.	Meyer, Edgar	zum 78.
Wappler, Hanna	zum 75.	13.02. Löscher, Helga	zum 77.	22.02. Hopfmann, Karl-Heinz	zum 75.
Weber, Rosemarie	zum 70.	Schmerler, Winfried	zum 75.	Vogel, Liselotte	zum 93.
02.02. Berndt, Ruth	zum 82.	Walther, Wolfgang	zum 75.	23.02. Veit, Erich	zum 92.
Ebersbach, Gertraude	zum 83.	14.02. Arzt, Lothar	zum 79.	24.02. Berger, Günter	zum 77.
Röckl, Marianne	zum 70.	Bergner, Anneliese	zum 84.	Hüttner, Maritta	zum 76.
Schmidt, Anneliese	zum 75.	Heckel, Gertrud	zum 85.	Poyda, Dorothea	zum 77.
03.02. Günther, Horst	zum 75.	Heinze, Dieter	zum 76.	Putz, Ottfried	zum 76.
Kaczmarek, Erika	zum 83.	Milke, Ursula	zum 75.	25.02. Dunger, Helmut	zum 84.
Kröpsky, Margarete	zum 84.	Moschni, Franz	zum 76.	Kemnitz, Edith	zum 86.
04.02. Denk, Johannes	zum 83.	Scheuer, Erhard	zum 77.	Lenk, Harald	zum 81.
05.02. Moritz, Marta	zum 97.	Weber, Adam	zum 83.	Stöhr, Helga	zum 70.
Voigt, Hanna	zum 79.	15.02. Möckel, Ellen	zum 76.	Vogel, Rose-Marie	zum 80.
06.02. Spindler, Elli	zum 91.	Röckl, Barbara	zum 91.	26.02. Kaiser, Johanna	zum 86.
Voigt, Manfred	zum 85.	Rölz, Rolf	zum 79.	Schäfer, Margitta	zum 75.
07.02. Lenk, Inge	zum 76.	16.02. Horlbeck, Manfred	zum 79.	27.02. Tauscher, Hans	zum 75.
Schankin, Gudrun	zum 79.	Schreiter, Renate	zum 70.	28.02. Krüger, Lothar	zum 70.
Schönfelder, Hannelore	zum 81.	17.02. Böttcher, Siegfried	zum 82.	Lehmann, Josef	zum 83.
Seidel, Manfred	zum 75.	Krumsdorf, Ursula	zum 86.	Liebetrau, Ilse	zum 82.
08.02. Liebehenschel, Erika	zum 81.	18.02. Suchi, Margarete	zum 86.	Schröder, Walter	zum 81.
Otto, Erich	zum 91.	Tröger, Manfred	zum 84.	Staude, Ingeborg	zum 75.
09.02. Teichmann, Franz	zum 76.	Tröger, Traute	zum 83.	29.02. Ficker, Christa	zum 83.
11.02. Nöbel, Liane	zum 70.	19.02. Georgi, Helga	zum 80.	Roth, Günter	zum 75.
Schmalfuß, Else	zum 93.	Ludwig, Günter	zum 76.		
12.02. Dressel, Else	zum 85.	Müller, Frieda	zum 81.		
Strauß, Fritz	zum 93.	21.02. Hartung, Irene	zum 90.		

A. Rauchalles, Bürgermeister

SONDERAUSSTELLUNG



60 Jahre



05.02. bis
20.02.2011

Im Rathaus
Bürgersaal

Öffnungszeiten: Sa 13.00 - 17.00 So 10.00 - 17.00

Nachwuchs im Falkensteiner Tiergarten

Der Tiergarten hat neue Bewohner: Zwei Affenweibchen, die vom Tierpark Stendal in Sachsen-Anhalt erworben wurden, haben im Tropenhaus Quartier bezogen. „Es sind so genannte Rotbauchtamarinen, die zu den Kralenaffen gehören und in ihrem Domizil die Nachbarn der etwas kleineren Weißbüscheläffchen sind“, erklärt Tierparkleiter Michael Gottschald. Die markante Färbung auf der Bauchseite habe den aus Südamerika stammenden Urwaldbewohnern ihren Namen gegeben. Mit dem Zuwachs solle einerseits beim Tierbestand im Tropenhaus etwas mehr Vielfalt geboten werden, zum anderen wolle man „die Umsetzung der Rotgesichtsmakaken ausgleichen“. Jene Affengruppe, die im Außengehege von den Besuchern immer gern beobachtet worden war, ist nämlich komplett nach Bayern umgezogen. „Die Tiere waren als Leihgabe einer Privatperson etliche Jahre bei uns. Da sich die Affengruppe durch Nachwuchs beträchtlich vergrößert hatte, wurde der Platz hier zu eng. Um die Tiergruppe nicht willkürlich trennen zu müssen, war die Umsiedlung in das größere Gehege in Bayern die sinnvollste Variante“, begründet Gottschald die Entscheidung. Die beiden fünf und sechs Jahre alten Rotbauchtamarinen müssen sich noch eingewöhnen. Ihre geräumige Behausung teilen sie derzeit noch mit einem Leguan, Flughunden und Zebrafinken. Angesichts dieser nicht alltäglichen tierischen Wohngemeinschaft stellt sich die Frage, ob alle miteinander auskommen: „Bisher hatten wir noch keine Zwischenfälle“, entgegnet der Tierparkchef. „Die Affen gehen abends in einen extra Käfig. Eine Problemzone könnte es eventuell mit den Vögeln geben, aber das beobachten wir erst mal.“ Für die beiden Affenweibchen soll noch ein männlicher Partner angeschafft werden, der sich dann zur Familiengründung eine persönliche Favoritin auswählen kann.

In puncto Baumaßnahmen ist geplant, das alte Außengehege der Affen umzubauen. Außerdem denke man über die Anschaffung von Papageien nach. Noch vor dem Wintereinbruch wurde die Sanierung des Daches am Verwaltungsgebäude fertig. Dazu waren Fördermittel aus dem Programm der Stadtsanierung bereit gestellt worden. (jhüb)

Öffnungszeiten Tiergarten: Montag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr

FALKENSTEINER AMTSBLATT

27. Januar 2011
20. Jahrgang
Nr. 1



Mitteilungsblatt für die Stadt Falkenstein/V., die Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie für die Gemeinde Neustadt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FALKENSTEIN

Öffentliche Bekanntmachung der Oberen Flurbereinigungsbehörde im Landratsamt Vogtlandkreis

Flurbereinigung Oberlauterbach, Stadt Falkenstein, Landkreis Vogtlandkreis

Widmung öffentlicher Straßen

Das Landratsamt Vogtlandkreis, Obere Flurbereinigungsbehörde erlässt nachfolgende

Straßenrechtliche Verfügung

I. Plan

Mit Bescheiden des ehemaligen Staatl. Amtes für Ländliche Entwicklung Oberlungwitz

vom 16.08.2001, Az.: BL/42-A-8461.48-04/01 (Plangenehmigung),

vom 07.01.2003, Az.: BL/2-8461.48-P4/01 (1. Planänderung),

vom 20.07.2004, Az.: BL/12-A-8461.48-4.2/04 (2. Planänderung),

vom 14.06.2005, Az.: BL/12-A-8461.48-4.3/05 (3. Planänderung),

vom 05.12.2007, Az.: BL/12-A-8461.48-4.4/07 (4. Planänderung)

sowie dem Bescheid des Landratsamtes Vogtlandkreis, Obere Flurbereinigungsbehörde vom 21.05.2010, Az.: 780.4147/Oberlauterbach (5. Planänderung) wurde der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen gemäß § 41 Abs. 4 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) genehmigt.

II. Widmung

Der im o. g. Plan mit der Kennzahl 116 23-8 bezeichnete Weg wird gemäß § 6 Abs. 1 S. 1, Abs. 4 S. 1 SächsStrG als öffentliche Straße in Form eines öffentlichen Feld- und Waldweges im Sinne von § 3 Abs. 1 Nr. 4. a) SächsStrG mit der Maßgabe gewidmet, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird. Träger der Straßenbaulast für diesen Weg wird die Stadt Falkenstein.

III. Darstellung

Der von dieser Verfügung betroffene Weg ist in beiliegender Widmungskarte dargestellt, die Bestandteil dieser Verfügung sind. Im Einzelnen werden die von dieser straßenrechtlichen Verfügung erfassten Straßenzüge gemäß § 6 StraBeVerzVO vom 04. Januar 1995 wie folgt beschrieben und sind dem gemäß in das Bestandsverzeichnis der Stadt Falkenstein für öffentliche Feld- und Waldwege einzutragen:

Küchenteichweg, MKZ 116 23-8

Der Weg verläuft auf einer Länge von 620 m über die Flurstücke 196p und 7 der Gemarkung Unterlauterbach von Westen nach Osten. Anfangspunkt: Schafteichweg, westl. Grenze des Flurstückes 198/1, Endpunkt: Bebauungsgrenze, auf Höhe der östl. Grenze des Flurst. 224. Folgende Flurstücke werden angeschnitten: 274, 197/2, 196x, 196d, 196e, 196f, 196g, 196k, 196l, 196n, 196o, 196w, 196v, 196u, 196t, 196s, 196r, 196q, 213/1, 213/2, 221, 215, 214, 225/1, 222, 224, 6a.

IV. Hinweise

Die Widmungsvoraussetzungen müssen im Zeitpunkt der Verkehrsübergabe vorliegen (§ 6 Abs. 4 S. 1 SächsStrG). Die Verfügung mit der zugehörigen Karte wird der Stadt Falkenstein übersandt mit der Bitte, diese nach den Vorschriften über die Bekanntgabe von gemeindlichen Satzungen bekannt zu machen (§ 6 Abs. 4 S. 3 SächsStrG). Sobald die Verkehrsübergabe erfolgt ist, ist dies der Stadt Falkenstein anzuzeigen und von dieser öffentlich bekannt zu machen (§ 6 Abs. 4 S. 2 SächsStrG). Die Stadt Falkenstein wird ersucht, die so gewidmete Straße in das Bestandsverzeichnis für öffentliche Feld- und Waldwege aufzunehmen.

Gründe:

Die Obere Flurbereinigungsbehörde am Landratsamt des Vogtlandkreises ist zur Widmung der in einem Flurbereinigungsverfahren zu errichtenden öffentlichen Straßen und Wege gemäß § 41 Abs. 5 S. 1 FlurbG i.V.m. § 1 Abs. 2 AGFlurbG, §§ 6 Abs. 1 S. 1, Abs. 4 S. 1, 8 Abs. 3a SächsStrG sachlich und gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 des VwVfG in Verbindung mit § 1 des SächsVwVfG örtlich zuständig.

Die Voraussetzungen für die Widmung der plangenehmigten Maßnahme Nr. 116 23-8 liegen vor, da die Eigentümer all jener Grundstücke zur Widmung der o. g. Maßnahme zu einem öffentlichen Feld- und Waldweg zugestimmt haben, die durch diese Maßnahmen in Anspruch genommen werden. Die Straßenbaulastträgerschaft der Teilnehmergemeinschaft Oberlauterbach ergibt sich aus §§ 42 Abs. 2 FlurbG, 9 S. 2 AGFlurbG.

Ferner übernimmt die Stadt Falkenstein die Straßenbaulastträgerschaft am Tag der Verkehrsübergabe.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt des Vogtlandkreises, Obere Flurbereinigungsbehörde, Außenstelle Bahnhofstraße 46-48, 08523 Plauen oder jeder anderen Dienststelle des Landratsamtes Vogtlandkreis erhoben werden.

Im Auftrag gez. Ulrich Leisch

Forstoberrat a. D.

Verwaltungsoberrat

Sachgebietsleiter Ländliche Förderung



Bekanntmachung

der Stadt Falkenstein über die Auslegung der Öffentlichen Bekanntmachung der Oberen Flurbereinigungsbehörde im Landratsamt Vogtlandkreis
Widmung öffentlicher Straßen

Die Ausfertigung der Straßenrechtlichen Verfügung zum Küchenteichweg liegt in der Zeit vom

31.01.2011 bis einschließlich 28.02.2011

zu jedermanns Einsicht im Zimmer 208, des Rathauses Falkenstein, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein während folgender Dienststunden

Montag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

aus.

Falkenstein, den 27.01.2011

A. Rauchalles, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB der Genehmigung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“

Der Gemeinsame Flächennutzungsplan des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“, bestehend aus dem Gesamtplan im Maßstab 1 : 15.000 vom März 2003 und weiteren vier Teilplänen (Maßstab 1 : 5.000 bzw. 1 : 10.000) vom Nov. 2002, Februar 2003 bzw. März 2003 mit den dazu gehörenden Erläuterungsberichten wurde in den folgenden Gremien in öffentlichen Sitzungen festgestellt: vom Stadtrat der Stadt Auerbach am 24. Juni 2002, 05. Mai 2003 und 03. Nov. 2003, vom Gemeinschaftsausschuss der (ehem.) Verwaltungsgemeinschaft Auerbach/Rebesgrün am 20. Juni 2002, vom Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 05. März 2003 und 12. Nov. 2003, vom Stadtrat der Stadt Falkenstein am 05. Dez. 2002 und 13. Nov. 2003, vom Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein/Grünbach/Neustadt am 09. Dez. 2002 und 25. Nov. 2003 sowie vom Stadtrat der Stadt Rodewisch am 20. Nov. 2003. Mit Erlass vom 22. 01. 04, nachgebessert am 27. 01. 04, Az.: 51-2511.10/03.004/78-01, wurde der Gemeinsame Flächennutzungsplan vom Regierungspräsidium Chemnitz unter Ausnahmen von Planteilen mit Maßgaben, Auflagen und Hinweisen gemäß § 6 Abs. 1 und 3 BauGB genehmigt. Zum Erfüllen der Maßgaben bedurfte es der Durchführung eines Änderungsverfahrens, die Auflagen waren durch redaktionelle Änderungen erfüllbar. Der überarbeitete Gemeinsame Flächennutzungsplan, Planstand: 02/2004, lag in der Zeit vom 05. bis 21. April 2004 während der gesamten Dienststunden in den Stadtverwaltungen Auerbach, Falkenstein und Rodewisch und in der Gemeindeverwaltung Ellefeld öffentlich aus. Der danach erforderliche Beitrittsbeschluss wurde in der öffentlichen Sitzung: des Stadtrates der Stadt Auerbach am 24. 05. 04, des Gemeinderates der Gemeinde Ellefeld am 02. 06. 04, des Stadtrates der Stadt Falkenstein am 13. 05. 04, des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein am 18. 05. 04, des Stadtrates der Stadt Rodewisch am 13. 05. 04 gefasst. Das Erfüllen der Maßgaben und Auflagen wurde vom Regierungspräsidium Chemnitz mit Schreiben vom 28. 07. 04 bestätigt. Somit sind die Voraussetzungen erfüllt, um den Gemeinsamen Flächennutzungsplan des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“, Planstand 02/2004, entspr. § 6 Abs. 5 Satz 1 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. Im Rahmen des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 BauGB wird der Flächennutzungsplan rückwirkend zum 1. Oktober 2004 wirksam.

Jedermann kann

Teil A: das genehmigte Planblatt des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“ im Maßstab 1 : 15.000 i.d.F. 02/2004 und den dazu gehörenden Erläuterungsbericht,

Teil B: Planblatt der Stadt Falkenstein in Verwaltungsgemeinschaft mit Grünbach und Neustadt, M 1: 10.000 mit Erläuterungsbericht i.d.F. von 02/2004,

Teil C: den Erläuterungsbericht zum Planblatt der Gemeinde Ellefeld, den Erläuterungsbericht zum Planblatt der Stadt Auerbach und den Erläuterungsbericht zum Planblatt der Stadt Rodewisch, alle i.d.F. von 02/2004 ab sofort gemäß § 6 Abs. 5 Satz 3 BauGB während der gesamten Dienststunden im Planungsamt der Stadtverwaltung Auerbach, Nicolaistr. 51, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 – 3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB in dem zum Zeitpunkt des Inkrafttretens erforderlichen Umfang sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadtverwaltung Falkenstein, Rathaus, Bauamt, Zimmer 208, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Hinweis auf § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Flächennutzungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten 1 Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung des Flächennutzungsplanes nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Falkenstein, den 18.01.2011



A. Rauchalles, Bürgermeister

Beschlüsse zur 17. Tagung des Stadtrates der Stadt Falkenstein am 16.12.2010

Anwesende Stadträte: 17 + 1

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.	Bezeichnung
10/17/216	Protokollbestätigung vom 11.11.2010 (einstimmig)
10/17/216a	Vergabe Bürgerpreis 2010 (einstimmig)
10/17/217	1. Lesung Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2011 (einstimmig)
10/17/218	1. Lesung Stadtsanierung: Objektliste „Gründerzeitviertel“ 2011 (einstimmig)
10/17/219	1. Lesung Stadtsanierung: Objektliste „Innenstadt“ 2011 (einstimmig)
10/17/220	1. Lesung Jugendplan 2011 (einstimmig)
10/17/221	1. Lesung Veranstaltungsplan 2011 (einstimmig)
10/17/222	Bericht zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2009 (einstimmig)
10/17/223	Jahresrechnung 2009 (einstimmig)
10/17/224	Beteiligungsbericht der Stadt Falkenstein für 2009 (einstimmig)
10/17/225	Eingliederungsvereinbarung zwischen der Stadt Falkenstein und der Gemeinde Bergen (einstimmig)
10/17/226	Vergabe von Leistungen – Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens aufgrund der Einführung der Doppelten Buchführung (einstimmig)
10/17/227	Brachflächenrevitalisierung – Abbruch des Gebäudes Treuener Str. 1 (ehemals Firmensitz der LPG Pflanzenproduktion Oberlauterbach) – Nachtrag (einstimmig)
10/17/228	Finanzangelegenheit – überplanmäßige Ausgabe Steuern KBE (einstimmig)
10/17/229	Finanzangelegenheit – außerplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2010 – Ersatzbeschaffung eines Universal-Motor-Gerätes (Unimog) für den Stadtbauhof (einstimmig)
10/17/230	Vergabe von Leistungen und außerplanmäßige Ausgabe – Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Feuerwehr Falkenstein (einstimmig)

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss – Nr.	Bezeichnung
10/17/231	Personalangelegenheit (einstimmig)
10/17/232	Finanzangelegenheit – Zustimmung zu Anträgen auf Unterstützung eines warmen Mittagessens (einstimmig)

Amtliche Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein Öffentliche Grundsteuerfestsetzung für die Stadt Falkenstein und die Gemeinde Neustadt

durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der Fassung des Art.1 des Gesetzes zur Reform des Grundsteuerrechts vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), geändert durch das Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. S. 334), durch den Einigungsvertrag vom 31. August 1990 i.V. mit dem Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 895,986), durch Gesetze vom 13. September 1993 (BGBl. I S. 1596), vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378), vom 14. September 1994 (BGBl. I S. 2325), vom 29. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2590), vom 19. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3836), vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790) wird die **Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011** in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Gegen die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Falkenstein – Steueramt, Willy-Rudert-Platz, 08223 Falkenstein einzulegen.

Die Grundsteuer für das Jahr 2011 wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerabgabebescheiden festgesetzten **Vierteljahresbeträgen jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November** (§ 28 Abs. 1 GrStG) fällig.

Kleinbeträge werden wie folgt fällig:

1. am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt.
2. am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 GrStG Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer für das Jahr 2011 in einem Betrag am 01. Juli 2011 fällig.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Grundsteuerermessbeträge), werden gemäß § 27 Abs. 2 GrStG Änderungsbescheide erteilt. Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für Grundsteuern, die im Grundsteueranmeldeverfahren erhoben werden (Hinweis: Steueranmeldungen haben die gleiche Rechtswirkung wie Steuerfestsetzungen unter Vorbehalt der Nachprüfung). Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen wird nur verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Abgabe keine Änderung eingetreten ist. Auf die Verpflichtung, jede Änderung der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auch auf die Steuer auswirkt, der Stadtverwaltung Falkenstein mitzuteilen, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Weiterhin möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass der **Verkauf** von Garagen oder Bungalows in Gärten, die der Besteuerung unterliegen, dem **Finanzamt – Bewertungsstelle – anzuzeigen** sind.

Generell gilt, dass bei **Eigentumswechsel** der neue Eigentümer erst mit Beginn des neuen Kalenderjahres zur Grundsteuer veranlagt wird. **Im Jahr der Veräußerung ist der bisherige Eigentümer noch steuerpflichtig** (§ 9 Abs.1 GrStG).

Wir bitten die Steuerpflichtigen uns auch die Änderung der Wohnanschrift (wichtig für Mitteilungen) zu melden, um unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden.

Wichtiger Hinweis für Steuerzahler im Abbuchungsverfahren

Aufgrund der kompletten Umstellung des Haushaltsprogrammes ist es der Stadtverwaltung nicht möglich, die am 15.02.2011 fälligen Steuern fristgerecht per Lastschrift einzuziehen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Steueramt der Stadt Falkenstein

NEUSTADT

Beschlüsse von der Tagung des Gemeinderates am 15.12.2010

Anwesende Gemeinderäte: 12 + 1

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.:	Bezeichnung
1027	Finanzangelegenheit – überplanmäßige Ausgaben im Haushalt 2010 (12 Ja-Stimmen; 1 Stimmenthaltung)
1028	Befreiung zu den Festlegungen des Bebauungsplanes „Mischgebiet Siebenhitz“ (12 Ja-Stimmen; 1 Stimmenthaltung)
1029	Vergabe von Bauleistungen – Los 11: Einblasdämmung Dachbereich für die Sanierung des Bürgerhauses (12 Ja-Stimmen; 1 Stimmenthaltung)
1030	Finanzangelegenheit – außerplanmäßige Ausgabe – Kauf einer Schneefräse (12 Ja-Stimmen; 1 Stimmenthaltung)

Ende des amtlichen Teils

Rückblick 2010 & Ausblick auf das Jahr 2011

Liebe Neustädter, Ihnen allen wünsche ich auf diesem Wege zunächst noch ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Wie versprochen und seit vielen Jahren üblich am Anfang des neuen Jahres einen Rückblick auf das vergangene sowie die Unterbreitung der bisherigen Vorstellungen zum gemeindlichen Jahr 2011. Wie Ihnen bekannt ist, ist der Haushaltsplan der jährliche Fahrplan für das gemeindliche Handeln. Dessen Aufstellung basiert auf den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln (Eigenaufkommen und Zuwendungen des Landes), den Ausgaben im Verwaltungshaushalt (vor allen für Pflichtaufgaben, Werterhaltung) und einen hoffentlich großen verbleibenden Teil zur Bildung des Vermögenshaushaltes, der die Grundlage für Investitionen darstellt. Nach bestem Wissen und Gewissen wird er im Gemeinderat diskutiert, für Jedermann öffentlich ausgelegt und letztendlich im Gemeinderat beschlossen. Dann zeigt sich über das Jahr ob Theorie und Praxis zusammen passen aber auch welche unvorhergesehenen Einflussfaktoren gewirkt haben. Bestimmend für das Jahr 2009 und in Folge 2010 waren auf jeden Fall die Auswirkungen der Finanzkrise zu bezeichnen. Positiver Natur dabei die Auflegung des Konjunkturpaketes, welches einen unerwarteten Schub für die Wirtschaft zur Folge hatte. Erfreulich für viele Unternehmen und vor allen für unsere Handwerksbetriebe, die volle Auftragsbücher hatten und teilweise an ihre Kapazitätsgrenzen stießen. Vorteilhaft auch, dass alle kommunalen Baumaßnahmen bis zu einem bestimmten Wertumfang auf Grundlage eines beschleunigten Vergabeverfahrens vorbereitet und durchgeführt werden konnten, so dass im Falle der Maßnahmen von Neustadt keine aufwendige öffentliche Ausschreibung erforderlich war. Unter diesen Gegebenheiten konnten wir zwei Maßnahmen über das Konjunkturpaket vorbereiten und durchführen. Dies waren der Bau unseres **Spielplatzes in Neustadt am Sportplatzareal** und der Bau unseres **Schlauchtrocknungsturmes am Feuerwehrdepot**. Die Spieleinrichtung als solche wurde so gewählt, dass Kinder der verschiedensten Altersgruppen sie nutzen können und verschiedene Schwierigkeitsgrade zu bewältigen sind. Im Rahmen der Spielplatzgestaltung gehörten auch Bauarbeiten dazu, die der Sicherheit dienen. Dies waren der Zaun um den Gasbehälter und eine Verlängerung des bestehenden Ballfangzaunes. Der Platz wurde von unseren Kindern und Jugendlichen im Übrigen gut angenommen was uns bestätigt, dass sowohl Standortwahl als auch die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Materialwahl gelungen ist. Der neue Schlauchtrocknungsturm vervollständigt unser Feuerwehr-

depot und erleichtert den Kameraden die Arbeit. Form und Gestaltung wurden auf den Neubau „Depot“ abgestimmt und ergeben, so denke ich, ein gelungenes architektonisches Ensemble inmitten des Ortskernes. Als solches soll es auch wirken, was wir auch des Nachts durch eine entsprechende Beleuchtung zum Ausdruck bringen wollten. Dies auch als Erläuterung für die an mich herangetragenen Fragen. Es hat keiner vergessen das Licht auszumachen! Wir nutzen hier ein sehr sparsames Licht in Form einer 8 Watt Lampe. Bei beiden Maßnahmen wurden eine große Anzahl an Eigenleistung seitens der Freiwilligen Feuerwehr und der SG Neustadt Abteilung Fußball erbracht, so dass wir mit den geplanten finanziellen Mitteln weitestgehend auskamen. Eine schöne Geste, die für alle Beteiligten zum Vorteil gereicht, ein Geben und Nehmen, so wie es seit Jahren gute Tradition ist.

Eigenleistungen und ehrenamtliches Engagement waren auch in diesem Jahr der Leitgedanke des Gemeinderates für die Vergabe des Bürgerpreises, der durch die Sparkassenstiftung möglich wurde. Zum Dritten mal verliehen wurde er an Stephan Hammer, der sich unter anderem als Vereinsmitglied der SG Neustadt bei der Fertigstellung der Spielkombination verdient gemacht hat.

Bis auf die Zaunbauarbeiten konnten wir auch die **Sanierungsarbeiten unseres Bauhofgeländes** abschließen. Bereits seit 2007 mit dem Bau der vollbiologischen Kläranlage, haben wir damit begonnen. Das Objekt wurde in Teilen über das ILE Programm gefördert, so dass 2008 und 2009 das Sozialgebäude und die LKW-Garagen saniert werden konnten. Im Zuge der Arbeiten haben wir auch die Grundlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie geschaffen und produzieren mittels einer Photovoltaikanlage Strom. Der Standort, vom Wind bevorteilt, erweist sich als geradezu ideal für die Energieproduktion. Nach nunmehr einem Jahr haben wir 19.628 kwh/a produziert was in Geld ausgedrückt 8.442,00 Euro sind und einem solaren Ertrag von 928 kwh/kwp entspricht. Für das Vogtland stellt dies einen Spitzenwert dar. Wer den alten Zustand kennt, der stimmt so denke ich mit mir überein, die Gebäude sind Schmuckstücke geworden mit anspruchsvoller und wohl auch passender Nutzung als gemeindlicher Bauhof. Für unsere Bauhofmitarbeiter mit ihren vielfältigen Aufgaben haben wir richtig gute Arbeitsbedingungen geschaffen. Im vergangenen Jahr ist das ganze durch den Abriss von vier alten Garagen und der Aufstellung von 3 neuen Garagen komplettiert worden. Mit den einhergehenden Umräumarbeiten konnte ordentlich „ausgemistet“ werden, wie man so schön sagt, und neu geordnet werden.

Ebenfalls über die ILE Förderung konnten wir die **Sanierungsarbeiten im Bürgerhaus** beginnen. Die Toiletten sind inzwischen fertiggestellt, Dämmungs- und weitere Arbeiten werden bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein.

Die **Umgestaltung des Bezelbergplateaus** war eine weitere Baustelle mit ILE-Förderung, die ebenfalls bis spätestens Mitte des Jahres ihren Abschluss finden soll. Wir haben das Ziel, dass die Fläche für den diesjährigen Himmelfahrtsgottesdienst uneingeschränkt nutzbar ist. Diese Maßnahme dient dem touristischen Vorankommen der Gemeinde. Das Plateau ist ein hervorragender Aussichtspunkt mit vielfältiger Nutzung und touristischen Anbindungsmöglichkeiten wie z. B. den neuen Radweg sowie zahlreiche Wanderwege über die die Ortsteile als auch Nachbargemeinden zu erreichen sind. In Fortführung dazu wollen wir mehr für die Belebung eines sanften Tourismus in Neustadt tun. Den Besuchern von Neustadt sollen die touristischen Möglichkeiten aufgezeigt werden, indem die Grundlagen für eine umfassende Information und Orientierung geschaffen werden. Dazu gehört:

- Aufstellung von Informationstafeln mit aktuellem Gemeindeplan am Dorfplatz in Neustadt und am Parkplatz in Poppengrün als Hauptstandorte der Gemeinde und Ausgangspunkte für vorgeschlagene Wanderungen
- Gestaltung eines aktuellen Gemeindeplanes mit Wander- und Radwegen sowie dessen Anbindungen zu den Nachbarorten, Sehenswürdigkeiten, Ausblicke usw.
- Herstellung eines Gemeindeplanes als Faltpapan mit Einarbeitung aller notwendigen Infos für den Besucher
- Ausschilderung der Wanderwege nach den vorgeschlagenen Wanderwegen
- Aufstellung von Bänken an exponierten Stellen

Ein Fördermittelantrag über ILE wurde dazu gestellt und der Ausschuss Tourismus, Umwelt und Wege arbeitet an der Aufbereitung der Rah-

menbedingungen. Auf weitere Sicht könnte ich mir einen Turm auf dem Plateau gut vorstellen. Über dessen Realisierungsmöglichkeiten müsste gesprochen werden. Spenden, Eigenleistung und eventuell Fördermittel wären denkbar, wenn es die Neustädter wollen.

Über die Flurbereinigung haben wir 2010 zwei Maßnahmen fertig gestellt. Noch unbefriedigend war die Situation zum Hochwasserschutz in Siebenhitz. Auf Grund der tektonischen Lage sammelt sich in der ehemaligen Lehmgrube alles Oberflächenwasser vom Bezelberg her und aus den umliegenden Gräben. Durch Witterungsunbilden und plötzlichen Tauprozessen, wie bereits vor Jahren vorgekommen, bestand die Gefahr, dass Wasser unkontrolliert über den Damm tritt. Mit der jetzigen neuen Überleitungsrinne und der neuen Rohrableitung dürfte diese Gefahr gebannt sein. Eine weitere Maßnahme für den Hochwasserschutz waren Sanierungsmaßnahmen und Gehölzfreischneidarbeiten an der Treba im Raum Neustadt. Gemeinsam mit dem Landgut und dem Bauhof wurden die Voraussetzungen für einen ungehinderten Abfluss der Treba geschaffen. Hochwasser dürfte für uns Neustädter keinen Schrecken verbreiten, da wir überall neue Brücken und Durchlässe haben und ständig bemüht sind, diese frei zu halten.

Weitere Erhaltungsmaßnahmen waren

- Ersatz von Straßenlampen
- Behebung Gehwegschäden
- Erneuerung des Daches der Sportlerklausur/Elektroarbeiten am Sportplatz
- Erhaltungsarbeiten an unseren kommunalen Wohnungen
- Rückschnitt von Gehölzen an Straßen und Wegen sowie die ständige, sehr umfangreiche Pflege unserer öffentlichen Flächen durch unseren Bauhof.

Derlei Arbeiten werden immer mehr in den Fokus treten. Wir haben viel gebaut, was natürlich auch erhalten werden muss.

Entscheidendes hat sich im **Mischgebiet Siebenhitz** getan indem der Solarpark Solaris 6 GmbH & Co KG entstanden ist, der mit 31.12.2010 ans Netz gegangen ist. 2006 gab es bereits erste Bemühungen seitens des Eigentümers der Fläche eine PV-Anlage zu errichten. 2010 ein neuer Anlauf des Eigentümers, und die Bemühungen der Gemeinde unbürokratischer eine Verwirklichung herbeizuführen. Wir hatten Erfolg und wurden durch das LRA unterstützt, so dass der Weg für solch eine Anlage frei wurde. Schließlich stand die Fläche seit 1992 leer und mehrere Versuche für Gewerbeansiedlungen sind fehlgeschlagen. Erfreulich, dass der jetzige Eigentümer sein Vorhaben umgesetzt hat. Es passt in das gemeindliche Entwicklungskonzept von Neustadt, indem Energieeffizienz und erneuerbare Energien einen großen Stellenwert haben.

Die **Haushaltssituation der Gemeinde** ist nach wie vor stabil, wobei auch in unserer Gemeinde die Sparmaßnahmen des Landes und der Rückgang der Einwohnerzahlen negativ zu Buche schlagen. Die Investitionen werden weniger, wobei wir aufgrund der genutzten Möglichkeiten der vergangenen Jahre einen guten Stand im Ort haben sowohl infrastrukturell gesehen als auch bezüglich des Bauzustandes unserer gemeindlichen Gebäude. Bei letzteren werden wir in den nächsten Jahren weiteres Augenmerk auf energetische Maßnahmen richten. Unsere eigenen Einnahmen sind nicht allzu hoch, wir schöpfen aber auch noch nicht alle uns zur Verfügung stehenden Quellen aus. Erstmals aber erzielen wir Einnahmen aufgrund unserer Investitionen bezüglich des Einsatzes von erneuerbaren Energien und haben als positiven Nebeneffekt z. B. beim Feuerwehrdepot niedrige Betriebskosten zu verzeichnen. Derzeit sind wir dabei, den Haushalt 2011 in seinen Teilen zu diskutieren und so schnell als möglich zu beschließen um damit handlungsfähig zu sein. Ab 2013 wird der Haushalt neu zu bewerten sein. Mit Einführung der Doppik hält ein neues Abrechnungssystem Einzug, dass seitens der Verwaltung sehr umfangreicher Vorbereitung bedarf. Grundlage dafür werden u.a. alle gemeindlichen Vermögenswerte sein, die derzeit wertmäßig ermittelt werden. Mehr Zeit als beim Haushalt 2011 sollten wir uns für die Behandlung des Themas „Gemeindegebietsreform“ nehmen. Von der Staatsregierung wurde hierzu mit 26.10.2010 ein Leitbild und eine Verwaltungsvorschrift zu Gebietsänderungen herausgegeben. Auf deren Grundlage sind die Überlegungen und Diskussionen zu führen.

Hier wesentlich Auszüge:

- Regelmindestgröße 5.000 Einwohner bezogen auf das Jahr 2025 (Unterschreitungen nicht mehr als 15 %)
- Berücksichtigung raumordnerischer Abgrenzungskriterien wie

- System der zentralen Orte und deren Verflechtungsbereiche
 - Belange des ländlichen Raumes
 - landschaftliche und topographische Situation
 - Verkehrsanbindung und Erreichbarkeitsverhältnisse
 - Historische und religiöse Bindungen und Beziehungen, örtliche Traditionen
 - Landkreisgrenzen überschreitende Gemeindezusammenschlüsse nur im Ausnahmefall
- Der Zusammenschluss von Gemeinden innerhalb bestehender örtlicher Verwaltungseinheiten ist anzustreben.

Verwaltungsverbände und Verwaltungsgemeinschaften soll es später nicht mehr geben nur noch **Einheitsgemeinden**. Versüßt werden freiwillige Zusammenschlüsse mit 100 € je Einwohner voraussichtlich bis 2012 und höheren Schlüsselzuweisungen, für die dann größere Einheit, für wie lange ist derzeit nicht zu sagen, da es auch später nur einen Gesamtopf gibt, aus dem verteilt wird. Derzeit befinden wir uns in der Freiwilligkeitsphase. Nach Aussagen von Ministerpräsident Tillich ist ein Gesetz dazu nicht in dieser Legislaturperiode (bis 2014) zu erwarten. Bis dahin haben die jetzigen Verbände und Gemeinschaften Bestand. Ein schwieriges Thema, welches die zukünftige Entwicklung aber vor allen das hohe Gut – die Eigenständigkeit der Gemeinde betrifft. Ohne Zeitdruck wird derzeit dazu intern im Gemeinderat diskutiert und das Für und Wider abgewogen. Öffentliche Diskussionen dazu sollen folgen. Ihre Meinung dazu ist gefragt, so dass im Sinne der Bürgerschaft aus bestehenden Vorschriften, Erfahrungen, Gemeinsamkeiten, Verträgen, bewährten und verlässlichen Partnerschaften hoffentlich Sinnvolles entstehen kann.

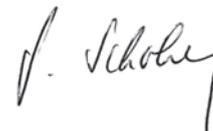
Neu geregelt wurde 2010 die Vereinsförderung. In dem Wissen, dass die Vereinsarbeit für unser Dorfleben ein ganz wichtiger Faktor ist, wollen wir weiter auf hohem Niveau fördern. Diesbezüglich haben wir eine Neuregelung vorgenommen, indem vor allem unser größter Ausgabeposten, die jährlichen Betriebskosten für unsere Anlagen und Gebäude, für jeden sichtbar in den Mittelpunkt rücken. Damit dürften die Hebel für sparsames Nutzen erkannt und bedient werden können. Danach zahlt jeder Verein einheitlich 10 % von den tatsächlich angefallenen Betriebskosten. 90 % finanziert weiter die Gemeinde. Diese Abrechnung wird erstmals Mitte 2011 angewandt. Eine Beteiligung bei den Investitionskosten ist derzeit nur in Form von Eigenleistungen vorgesehen, die vor jeder Investition zu vereinbaren sind.

Breiten Raum in den Diskussionen des Gemeinderates nahm auch die Baumschutzsatzung und deren Wirkung ein. Im Ergebnis wurde die Aufhebung beschlossen.

Was gibt es aus dem kulturellen Sektor zu berichten?

Neben den jährlichen stattfindenden Veranstaltungen wie Höhenfeuer, Pyramidenfest, Kleintierzüchteraussstellung, Himmelfahrtsgottesdienst wurde 2010 das Bezelbergfest mit der Einweihung des neuen Spielplatzes und die Einweihung des Bauhofes im Zusammenhang mit dem Tag der erneuerbaren Energie organisiert. Viele ehrenamtliche Helfer haben sich im Vorfeld Gedanken gemacht und standen für die Organisation zur Verfügung. Leider ist die Resonanz darauf sehr bescheiden ausgefallen und wir müssen uns fragen, warum das so ist und wie wir das ändern können. Die weitere Durchführung des Bezelbergfestes jedenfalls steht nach den letzten Erfahrungen zur Disposition, falls sich nicht ein starkes selbständig arbeitendes Organistorenteam findet. Die Gemeinde würde nach wie vor unterstützend wirken. Positiv stimmen die laufenden Vorbereitungen für das Jahr 2011. Zusätzlich zu den ständigen Veranstaltungen plant die SG Neustadt, Sektion Fußball, vom **15. bis 17. Juli 2011** das 3. Sommerfest durchzuführen und das diesjährige Hoffest in Poppengrün werden wir als kleine Gruppe von 5 Frauen für den **27. August 2011** vorbereiten. Ebenfalls wollen die Hundesportler in diesem Jahr wieder ein Agilityturnier durchführen und haben sich dazu den **06. und 07. August** ausgesucht. Die Termine bezüglich der Seniorenveranstaltungen werden wie bisher über das Jahr bekannt gegeben. Das Neustadt treffen findet dieses Jahr in Neustadt Hessen vom **09. bis 11. September** statt. Keine schlechten Aussichten! Noch bessere Aussichten, wenn unter anderen auch viele Neustädter diese Angebote annehmen. Ich denke, ich habe die wichtigsten Ereignisse des gemeindlichen Jahres 2010 genannt und die Vorhaben für dieses Jahr zumindest angerissen, da wie erwähnt die Besprechungen dazu noch laufen. Nicht alles, was außer dem Genannten gut gelaufen ist oder auch mit Pannen behaftet war, wurde beschrieben. Es würde einfach zu

umfangreich werden. Mit meinen Ausführungen wollte ich Sie informieren und hoffe aber gleichzeitig, dass zu den angesprochen Themen von der Bürgerschaft auch die ein oder andere Rückmeldung kommen. Was sollten wir bedenken, anders machen oder wer kann dabei Ideen und tätige Hilfe beisteuern. Wie jedes Jahr herzlichen Dank an alle an welcher Stelle Sie auch immer den gemeindlichen Weg 2010 mit ihrem Wissen und Können, mit ihrem Zeit, guten Ratschlägen und Mitarbeit begleitet haben und Neustadt wieder ein gutes Stück vorangebracht haben. Ich wünsche Ihnen allen eine Gute Zeit



Ihre Bürgermeisterin, Gisela Schöley

Bürgerpreis 2010

Am Ende des Jahres 2010 konnte bereits zum dritten Mal mit der ins Leben gerufenen Stiftung der Sparkasse Vogtland in Neustadt der Bürgerpreis vergeben werden. In diesem Jahr erhielt Stephan Hammer diese Auszeichnung für seine besonders engagierte ehrenamtliche Tätigkeit im SG Neustadt e.V. Abteilung Fußball. Seit 15 Jahren gehört er dem Verein an und engagiert sich dort im besonderen Maße. Bei den zahlreichen Baumaßnahmen, die in den letzten Jahren im Bereich des Fußballgeländes anstanden, hat Stephan Hammer federführend zusammen mit den Vereinsmitgliedern eine Menge



an Eigenleistungen gebracht. So manche Ausstattung und Baumaßnahme sowohl über die Gemeinde als auch durch den Verein angepackt, ist dadurch unterstützt worden oder wurde finanziell gesehen erst möglich. Jüngstes Beispiel dazu der Bau des Kinderspielplatzes 2010 in dem Stephan Hammer die komplizierten Arbeiten zum Einbau des Fallschutzes für die Spielkombination geleitet und mit weiteren Vereinsmitgliedern realisiert hat. **Wir sagen herzlich Danke und gratulieren zum Bürgerpreis.**

Gisela Schöley, Bürgermeisterin

Der Winter und seine Probleme

haben uns allen seit November 2010 ungewöhnlich viel abverlangt. Um Ihnen Herr zu werden, muss jeder seine Pflichten kennen und ihnen gerecht werden, aber auch im gegenseitigen Einvernehmen nach Lösungen gesucht werden. Aus aktuellem Anlass und zum Teil hochschlagenden Emotionen heraus, möchte ich dieses Thema näher beleuchten, wohl wissend, dass es keine 100 % Zufriedenheit seitens der Bürgerschaft geben wird. Ich hoffe aber dadurch das Verständnis für viele Sachstände und Zwänge zu gewinnen. Wie jedes Jahr wird in der Gemeinde die Absicherung des Winterdienstes vorbereitet, indem der Bauhof für unsere Ortsstraßen und öffentlichen Feldwege die Schneepfähle steckt, um die Wege und Einläufe zu kennzeichnen sowie die Schneezäune aufstellt. Seitens der Verwaltung wird ein genauer Plan erstellt, wer für welche Straßen, Wege und Plätze zuständig ist und nach welcher Priorität geräumt wird. Neben dem Bauhof werden Firmen beauftragt, so dass die Grundsicherung für Räum- und Streudienst gegeben ist.

Weiterhin werden Sie als Bürger auf die Einhaltung der Räum- und Streupflicht der Gehwege laut unserer gemeindlichen Satzung über die Reinigungs-, Räum- und Streupflicht vom 14.11.1996 hingewiesen. In normalen Wintern hat sich das alles seit Jahren bewährt und wenn Zeit und Geld vorhanden war, hat sogar der Bauhof den Service geboten soweit möglich eine Gehwegseite entlang des ganzen Dorfes zu räumen. Dieses Jahr ist die Lage anders – so dass jeder Eigentümer, egal ob **Privatmann oder Betrieb** seine Räum- und Streupflicht lt. Satzung nachkommen muss.

Hier noch einmal Auszüge aus dem Wortlaut:

§ 1 Übertragung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

Die Gemeinde Neustadt überträgt die Pflicht zur Reinigung der Gehwege, zur Räumung bei Schneehäufung, sowie zum Streuen bei Schnee- und Eisglätte (§51 Abs. 3 SächsStrG) auf die Eigentümer oder Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücke (§51 Abs. 5 Sächs. StrG).

§ 2 Verpflichtete

- (1) Verpflichtete im Sinne dieser Satzung sind
 1. die Eigentümer oder
 2. die vom Eigentümer eingesetzten Verwalter
 3. die Besitzer, deren Grundstücke an einer Straße liegen oder von der Straße einen Zugang haben. Besitzer sind insbesondere Mieter, Pächter und Nutzer, die die tatsächliche Gewalt über das Grundstück oder die darauf befindlichen Anlagen ganz oder teilweise ausüben. Als Verpflichtete gelten auch die Eigentümer oder Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Stadt oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte, unbebaute Fläche getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Straße nicht mehr als 10 Meter beträgt.
- (2) Gibt es mehrere gemeinsame Verpflichtete nach dieser Satzung, so haben sie durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt sind.

§ 3 Gegenstand der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

- (1) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand. Gehwege sind auch Verbindungsfußwege.
- (2) Sind Gehwege nicht vorhanden, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze (§51 Abs. 3 Sächs.StrG).

§ 5 Schneeberäumung und die Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

- (1) Bei Schneehäufung, Schnee- und Eisglätte sind von dem Verpflichteten die Gehwege sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig (vgl. § 6) zu beräumen bzw. die Schnee- und Eisglätte zu beseitigen. Zum Streuen ist abstumpfes Material zu verwenden.
- (2) Der geräumte Schnee ist auf dem Gehweg, soweit der Platz dafür nicht ausreicht am Fahrbahnrand anzuhäufen. Straßenrinnen- und Einläufe sind freizuhalten, damit das Schmelzwasser abziehen kann.
- (3) Schneeüberhang und Eiszapfen an Gebäuden, die Verkehrsteilnehmer gefährden können, sind vom Verpflichteten (§2) zu entfernen.

§ 6 Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee- und Eisglätte

Die Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen bis 9.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Am Tage fallender Schnee und eintretende Schnee- und Eisglätte sind unverzüglich zu beseitigen. Diese allgemeine Pflicht endet um 20.00 Uhr. Aus meinen zu diesem Thema geführten Gesprächen (die mitunter nicht immer erfreulich verliefen) möchte ich für unseren Ort anmerken:

- Es kann nicht sein, dass Schnee aus Höfen herausgefahren und auf öffentliche Flächen, und Wegkreuzungen abgeladen werden oder der Schnee auf die Straße geschippt wird.
- Eigentümer die alters – und krankheitshalber die Arbeit nicht leisten können, müssen, wenn keine Nachbarschaftshilfe oder andere gute Geister dies übernehmen, Dienstleisterfirmen beauftragen.
- Da immer schnell ins Feld geführt wird, dass der andere es doch bedeutend besser hat muss ich sagen, dass diese Satzung relativ ausgewogen aufgestellt ist, trotzdem nicht alle Besonderheiten wie Gehwegbreiten, Grundstückslängen, Probleme an Kreuzungen, Gefällstrecken usw. klären kann und muss. Hier ist einfach Toleranz von Nöten! Im Übrigen sind auch Anwohner an unseren Nebenwegen die, als Ortstraßen bezeichnet werden, ohne Gehweg sind und gemeindlich geräumt werden, nicht von der Pflicht entbunden an Ihren Grundstücken nach dem Rechten zu sehen und wenn notwendig zu räumen und zu streuen oder auch Einläufe und Hydranten frei zu halten. Der Versicherer wird im Schadensfall immer fragen wer welche Pflichten zu erfüllen hat.
- Achten Sie bitte auch darauf, dass Hydranten und Straßeneinläufe frei gehalten werden.
- Unser Winterdienst tut sein Möglichste und wir sind ständig bemüht im Rahmen der Möglichkeiten zu optimieren und ihre Vorschläge und Beobachtungen einzuarbeiten. Alles ist leider nicht machbar zum einen aus Kostengründen aber auch aus technischen Gründen heraus. Wenn es z.B. Schneeverwehungen gibt und diesbezüglich haben wir mehrere exponierte Stellen in Neustadt, dann sind wir auf Hilfe von Firmen mit großen Fräsen, Hubladern und ähnlicher Technik angewiesen. Diese stehen meistens nicht sofort zur Verfügung, da sie anderweitig gebunden sind und ebenfalls ihre Prioritäten haben. Bitte daher etwas Geduld. Von den Bürgern wurde angemerkt, dass das Schiebeschild niedriger gestellt werden müsste, so dass der Spurrinnenbildung entgegen gesteuert wird. Hierzu hat mir unser Dienstleister erklärt, dass die Schürfleisten aus Kunststoff sind und nur eine automatische Regulierung der Schiebehöhe erfolgen kann. Vorteilhaft wirkt sich dies allerdings für unsere Straßen aus, da Unebenheiten ausgeglichen werden können. Um die Räumqualität zu verbessern haben wir uns verständigt, dass punktuell und nach Notwendigkeit mit Radlader die Eiskrusten und Schneemulch weggeschabt wird. Abschließend darf ich das Thema Kosten noch anführen. 2010 haben wir **25 T€** in den Haushaltplan eingestellt. Bis 31.12.2010 haben wir ohne die Aufwendungen des Bauhofes zu betrachten rund **45 T€** verbraucht.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Firmen, die in den vergangenen Schnee-Notsituationen für uns recht schnell tätig waren. Versuchen wir also gemeinsam die Probleme des Winters zu lösen – es bleibt uns ja die Gewissheit, dass auch dieser Winter uns zu gegebener Zeit nicht mehr ärgert.

Gisela Schöley, Bürgermeisterin

Breitbanderschließung

Entsprechend der Informationen durch das Landratsamt zum Thema Breitbanderschließung ist mit deren Fertigstellung für die Ortsteile Neudorf, Poppengrün und Neustadt mit **30.12.2011** zu rechnen. Die Bereitstellung erfolgt über Festnetz. Es wird den Bürgerinnen und Bürgern empfohlen, auf Ende des IV. Quartals mit ihren jeweiligen Telekommunikationspartner Verbindung aufzunehmen, um rechtzeitig eventuelle Vertragsänderungen vornehmen zu können. Für weitere Fragen steht Ihnen im LRA Vogtland-kreis Herr Leisch, SG Ländliche Entwicklung unter Tel.: 037421/411940 zur Verfügung.

Gisela Schöley, Bürgermeisterin



AUTO DIENST
FAIR UND GÜNSTIG

KFZ-Meisterbetrieb
für alle PKW und
Transporter

Falkenstein

- ▶ Glasschadenreparatur
- ▶ Unfallinstandsetzung
- ▶ Mod. KFZ-Diagnose
- ▶ Reifeneinlagerung
- ▶ Sofort-Reparatur
- ▶ KFZ-Gutachten
- ▶ Reifen/Räder
- ▶ Klimageservice
- ▶ Lackservice
- ▶ Inspektion
- ▶ HU/AU



**QUAD & ATV
VERKAUF & VERMIETUNG
GESCHENKGUTSCHEINE
KINDERQUADS**

Neue Kollektion:




24h Notruf 01 62 / 2 63 35 01

Neustädter Straße 3
08223 Neustadt OT Siebenhitz
Tel.: (0 37 45) 7 44 32 88
Fax: (0 37 45) 7 44 32 99
Lackierung: 01 62 / 2 63 35 09
info@autodienst-falkenstein.de
www.autodienst-falkenstein.de
www.quadzone-vogtland.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

TRIEB/SCHÖNAU

„Zahlenwelt“ im Trieber Kindergarten

Auch wenn das Jahr schon einige Wochen „alt“ ist, möchten wir auf diesem Weg Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein gutes, friedliches und vor allem gesundes Neues Jahr 2011 wünschen.
Zuerst ein kurzer Rückblick auf den Besuch des Weihnachtsmanns im Dezember: Aufregung herrschte am 16. Dezember, denn der Weihnachtsmann



hatte sich angekündigt. Schon ganz früh am Morgen fragten wir unsere Erzieherinnen, ob denn der Weihnachtsmann bei der vielen Arbeit auch wirklich die Zeit findet, unseren Kindergarten zu besuchen. Um 10.00 Uhr



war es dann soweit. Es klopfte kräftig an die Tür und alle waren mucksmäuschenstill. Der Weihnachtsmann betrat unseren Gruppenraum und hatte zwei große, gefüllte Säcke mit Geschenken im Gepäck. Jeder wurde namentlich aufgerufen und wir waren erstaunt, dass der Weihnachtsmann so viel von uns wusste. Die Freude war groß, als jeder ein Geschenk in Händen hielt und neue Fahrzeuge, eine Werkbank und neue Spiele brachte der liebe Weihnachtsmann dem Kindergarten. Wir bedanken uns ganz herzlich!
Nun starten wir voller Elan ins neue Jahr. Im Februar beginnt in unserem Kindergarten ein großes Projekt, das sich rund um das Thema Zahlen

Geburtstage im Februar

Allen Geburtstagskindern der Gemeinde Neustadt meine herzliche Gratulation zum Ehrentag und die besten Wünsche für das kommende Lebensjahr.
Ihre Bürgermeisterin Gisela Schöley
Ein Pessimist sieht die Schwierigkeit bei jeder Gelegenheit, ein Optimist hingegen sieht die Gelegenheit in jeder Schwierigkeit.
Winston Churchill

Neustadt		
04.02.	Wolfram, Christine	zum 75.
11.02.	Schramm, Lydia	zum 90.
14.02.	Gehrisch, Edgar	zum 77.
16.02.	Blehschmidt, Brigitte	zum 70.
18.02.	Eckstein, Wolfgang	zum 76.
Neustadt / OT Poppengrün		
03.02.	Leistner, Irene	zum 82.
14.02.	Nalaskowski, Wolfgang	zum 70.
16.02.	Frank, Helene	zum 79.
17.02.	Roßner, Manfred	zum 81.
23.02.	Röder, Eberhard	zum 77.
23.02.	Strobel, Lothar	zum 75.
Neustadt / OT Siebenhitz		
02.02.	Kempt, Annemarie	zum 86.
17.02.	Ficker, Manfred	zum 75.

Seniorenarbeit in der Gemeinde

Das neue Jahr ist schon wieder ein paar Tage alt und wir sind wieder im gewohnten Trott. Dennoch möchte wir allen noch ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen. Wir hoffen, dass ihr wieder mit uns auf Reisen gehen könnt. Unsere 1. Fahrt war leider nicht so gut besucht, vielleicht lag es an den widrigen Wetterbedingungen, die vor dem 9. Januar herrschten. Am Ausfahrtstag lachte jedenfalls wieder mal die Sonne und die Straßen waren auch frei. Die Fahrt ging nach Triebes bei Zeulenroda. Dort wurden wir gegen 12.00 Uhr zum Mittagessen erwartet. Danach erlebten wir eine bunte Operettenshow mit vielen bekannten Melodien. Zwischendurch konnten wir Kaffee und gute Torte genießen. Gegen 17.00 Uhr war die Veranstaltung zu Ende und wir traten die Heimfahrt an. Es war ein schöner Sonntagnachmittag und auf alle Fälle viel besser als nur zu Hause zu sitzen. Unsere nächste Zusammenkunft wird am Mittwoch, den 16.02.2011 um 14.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Talsperre“ in Poppengrün sein. Dazu möchten wir euch alle ganz herzlich einladen und wir freuen uns schon heute auf viele Besucher. Bitte meldet euch bis zum 12.02.2011 bei Lore, Andrea oder Gerdi. *Bis zum nächsten Mal, eure drei Mädels*

dreht. Das Projekt heißt „Zahlenwelt“ und wird sich über mehrere Monate erstrecken. Den Kindern werden in spielerischer Weise Zahlen, Formen, Mengen und Größen vermittelt. Es wird Zahlenhäuser, Zahlengärten und Zahlenwege geben. Für die Kinder wird der Zahlenraum zur konkreten Darstellung und lässt sich so leichter erfassen. Die Abfolge der Zahlen wird durch Bewegung erfahrbar gemacht (Zahlenweg). Das Entstehen eines abstrakten Zahlenstrahlbildes wird gefördert. Bei den Zahlengärten können die Kinder die jeweilige Zahl mit der geometrischen Form in Verbindung bringen. Die Zahlenhäuser machen die Kinder mit den Zahlen vertraut, denn jede Zahl hat ein eigenes Haus.

Neben dem Lernen bleibt uns natürlich genug Zeit zum Spielen und zum Rausgehen in die Natur. Wenn es die Witterung zu lässt, werden wir mit dem Förster einen Tag im Wald auf den Spuren der heimischen Tiere verbringen.

Wir freuen uns auf ein interessantes, lehrreiches und lustiges Jahr und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser eine gute Zeit.

Die Kinder und Erzieherinnen vom Trieber Spatzennest

Heimatverein Trieb-Schönau e.V. informiert:

Liebe Leserinnen und Leser wir laden Sie ganz herzlich in die „Vogtländischen Dorfstuben und Hutzenstube Trieb“, „Alte Schule“ ein:

1. Am Sonntag, dem 30. Januar 2011 um 14.30 Uhr heißt es: „**Kummt rei nei's warme Hutznstübel**“ – ein Hutznnachmittag mit Stimmungsmacher Dietrich Winter aus Poppengrün, der Sie musikalisch und humorvoll zum Lachen und Mitmachen bringen wird. Außerdem ist von 14.00 – 17.00 Uhr die „Ständige Ausstellung“ geöffnet.

2. Am Sonntag, dem 27. Februar 2011 laden wir Sie von 14.00 – 17.00 Uhr mit „Kind und Kegel“ zu unserem **1. Familiennachmittag** zu uns in die „Vogtländischen Dorfstuben und Hutzenstube Trieb (Alte Schule)“ ein. Für die Kinder, 1 Familienmitglied und für die Oma ist der Eintritt frei. Wir freuen uns natürlich auch auf Opa, Onkel und Tante. Hallo Kinder, das wird ein Nachmittag mit großem Angebot für Euch zum Mit- und Selbermachen! Euch erwartet u.a. eine tolle „**Kinder-Disko**“ mit dem Discjockey David Seifert von der Disco „**Oldy Night**“ und dass Ihr, liebe Kinder, auch so richtig „zu Tanz“ gehen könnt, werdet Ihr von einer jun-

Geburtstage im Februar

OT Trieb

01.02.	Blank, Anneliese	zum 87.
13.02.	Liebig, Werner	zum 75.
18.02.	Heckel, Eberhard	zum 78.
19.02.	Knoll, Margita	zum 75.

Geburtstage im Februar

OT Schönau

21.02.	Weller, Ursula	zum 83.
22.02.	Schaller, Werner	zum 89.

gen Frau richtig toll **geschminkt**. Und damit Ihr richtig toll ausseht könnt Ihr Euch auch noch selbst dazu die passende **Perlenkette**, ein Armband oder anderen Schmuck anfertigen. Desweiteren könnt Ihr auf einer 34 m langen **Autorennbahn** Autorennen fahren oder einen **Schnupperkurs** an einer Eisenbahnanlage mitmachen. Ihr könnt natürlich auch **basteln, klöppeln, flechten, puzzeln, kneten, malen** und anderes mehr. Und Ihr, liebe Eltern, Omas, Opas, Verwandte und Bekannte, Ihr könnt zwischendurch auch bei Kaffee und hausbackenen Kuchen oder anderen Angeboten in der gemütlichen Hutzenstube Platz nehmen. Außerdem ist unsere „Ständige Ausstellung“ geöffnet und Sie können zuschauen wie unser über 200 Jahre alter hölzerner Handwebstuhl bedient wird.

3. Kindergarten-, Hort- und Feriengruppen aufgepasst! Während der Winterferien (12.–27.02.) bieten wir **in der 1. und 2. Ferienwoche**, jeweils Montag bis Mittwoch zwischen 9.00 und 12.00 Uhr mit **Voranmeldung** und ab 8 Personen eine **Führung** durch unsere Räume der „Ständigen Ausstellung“ an. Unkostenbeitrag 1 Euro pro Teilnehmer. Die Kinder der Kita „Spatzennest Trieb“ waren am 06. Dezember zu Besuch in unserer Weihnachts- und Modelleisenbahnausstellung, die ihnen gut gefallen hat.



Kita „Lauterbacher Strolche“

Hallo sagen die Lauterbacher Strolche, wir hoffen alle Leser hatten einen guten Start ins Jahr 2011. Für unsere zukünftigen Schulanfänger begann das neue Jahr sehr interessant. Die Schuluntersuchung im Januar war für die Kinder und besonders für die Eltern aufregend. Frau Dr. Ungethüm konnte durch ihre nette Art bei allen Kindern die Stärken herausfinden und mit Ratschlägen den Eltern und Kindern zur optimalen Schulvorbereitung verhelfen. Unsere Weihnachtsfeier im Kindergarten war für alle ein schönes



Erlebnis. Das Fest begann mit einem leckeren Frühstücksbuffett, das die Erzieherinnen für uns Kinder spendierten. Frisch getoastetes Brot, Nutella, Wurst, Käse, Gemüse, saure Gurken, Milch und Tee, für jeden Geschmack war etwas dabei. Am Vormittag kam sogar der Weihnachtsmann zu uns,



das war Aufregung pur. Die Kinder staunten nicht schlecht, denn der Weihnachtsmann wusste wieder gut Bescheid was bei uns im Kindergarten alles so passiert war. Die Weihnachtsengel schauten bestimmt an so manchem Tag bei uns vorbei und konnten ihm alles berichten. Unsere Gedichte und Lieder zauberten dem Weihnachtsmann ein Lächeln ins Gesicht und er hatte für Jeden ein Geschenk im Sack. Am Nachmittag staunten unsere Eltern, wir hatten sie mit Plätzchen, Punsch und Kaffee überrascht. In gemütlicher Runde saßen wir beisammen und ließen das Jahr 2010 ausklingen. Die Muttis und Vatis erhielten von ihren Kleinen die Weihnachtsgeschenke. Alle waren glücklich, man sah es an dem Leuchten der Kinderaugen und den zufriedenen Eltern. Auch wenn das Außengelände noch nicht fertiggestellt ist, für den Winter ist es optimal geeignet. Wir Strolche genießen täglich den tollen Rodelhang im neuen Kindertengelände. Alle großen und kleinen Kinder sausen mit ihren Schlitten den Hang hinunter und tummeln sich im



Schnee. Die Zeit am Vormittag ist mitunter den Kindern zu kurz, um alle Aktivitäten im Freien ausleben zu können. Ein besonderes Winterpanorama bietet sich uns, wenn wir am großen Fenster stehen und draußen die Vögel am und im Vogelhäuschen beobachten können.

Unser Wochenprogramm kennt keine Langeweile, da wir bereits für die Winterferien Einladungen von unserem Unterlauterbacher Natur- und Umweltzentrum erhalten haben. Nun sind wir alle gespannt welche tollen Überraschungen uns dort erwarten werden.

Neues von uns erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe. Bis dahin wünschen wir allen Lesern schöne Wintertage bei bester Gesundheit.

Die Lauterbacher Strolche und ihre Erzieherinnen.

Neues aus dem Ortsteil Trieb

Im Falkensteiner Ortsteil Trieb verbindet man mit dem Frühjahr die Hoffnung, dass endlich der Bau der Kreisstraße in Richtung Schönau startet. Der erste Anlauf zum Baubeginn war Ende vorigen Jahres durch den relativ frühen Wintereinbruch gestoppt worden. „Es konnten lediglich einige Bäume an der Straße gefällt werden. Mehr hat sich nicht getan“, erklärt Ortsvorsteher Siegmund Lippold. Seitens des Landratsamtes als Auftraggeber sei eine Vergabe der Bauleistungen erfolgt. „Die Baufirma steht in den Startlöchern. Sobald es das Wetter zulässt, wird der erste Abschnitt von der Einmündung der Bundesstraße 169 bis zum Sportplatzweg in Angriff genommen.“

Fortschritte gibt es indes beim Anbau des Sanitärtraktes am Vereinsheim des Trieber Sportvereines. „Der Rohbau steht. Nun widmen sich die Handwerker schrittweise dem Innenausbau“, verdeutlicht Lippold. Ziel sei es, das Gebäude im Frühjahr zu übergeben.

Auch die Flurbereinigung ist dieses Jahr ein aktuelles Thema in den Ortsteilen Trieb und Schönau. Geplant seien beispielsweise der Wegebau sowie die Vermessung von Grundstücken. Für die Abwassersituation an der Alten Schule in Trieb, in der auch die Heimatstuben untergebracht sind, hofft Lippold dieses Jahr ebenfalls auf eine Klärung: „Im Gespräch ist eine vollbiologische Kleinkläranlage. Ob und wie die Pläne verwirklicht werden können, ist jedoch momentan noch nicht absehbar.“ Ziemlich fest steht dagegen, dass demnächst ein neuer Mannschaftswagen samt Technikhänger für die Freiwillige Feuerwehr Trieb anrollen wird. „Die Anschaffung war eigentlich noch im alten Jahr vorgesehen, aber leider kam es zu

Verzögerungen“, so der Ortsvorsteher. Auch die dörfliche Geselligkeit soll dieses Jahr in Trieb nicht zu kurz kommen. Gemäß dem Zwei-Jahres-Rhythmus ist heuer wieder das traditionelle Sommerfest angesagt, bei dem sich die örtlichen Vereine vielfältig engagieren. „Eventuell könnte es durch den Straßenbau zu Einschränkungen am Festplatz kommen, aber das werden wir gemeinsam irgendwie bewältigen“, blickt Siegmар Lippold zuversichtlich voraus. (jhüb)

Autohaus Hager & Penzel
Ihr Partner beim EU-Neuwagenkauf

Skoda Yeti Allrad, 1.8 TSI, 160 PS, Tageszulassung 2010, Klimatik, ZV mit FB, Radio CD, E-FH, E-Spiegel, Einparkhilfe, Alufelgen, Radio CD, Nebelscheinwerfer, doppelter Ladeboden, Mittelarmlehne
Preis 21300,- Euro

08239 Trieb · Falkensteiner Str. 42
 Telefon 03 74 63 / 84 90 · Fax 8 49 13
 E-Mail: ah-hager-penzel@t-online.de
 www.hager-und-penzel.de

OBERLAUTERBACH

Neujahrgrüße 2011

Werte Bürgerinnen und Bürger, liebe Oberlauterbacher, der Ortschaftsrat wünscht Ihnen allen ein gesundes, glückliches, erfolgreiches und von Zufriedenheit geprägtes Jahr 2011. Weiterhin natürlich viel Kraft für all Ihre zahlreichen Vorhaben im Verlauf der kommenden Monate. Nun ist das neue Jahr schon wieder einige Tage alt und wir hoffen sie hatten einen guten Start in diese ersten Wochen. Nachdem uns im Dezember der Winter mit extremer Macht teilweise die Ruhe und Besinnlichkeit der Adventszeit raubte und wir alle manchmal nur zum Schlafen die Schneeschaukel aus der Hand legen konnten, so hoffen wir das uns die restliche Zeit des Winters etwas ruhigeres und angenehmeres Wetter beschert. Bei diesen Schneefällen und Rekordschneehöhen waren wir alle an manchen Tagen, genauso wie die Mannen des Winterdienstes, beim Schneeschaukeln überfordert, weil ein Ende des Schneefalls zeitweise nicht absehbar war. Wir sind sehr dankbar, dass viele Einwohner sich in dieser Situation nachbarschaftlich organisiert haben, um so Herr der Lage über Schnee und Eis zu werden. Und wie wir wissen wurde an mancher Stelle dieser lobenswerte Gemeinschaftssinn mit dem einen oder anderen wärmenden Getränk in geselliger Runde belohnt. Vielen Dank an alle Oberlauterbacher, die hier unkompliziert mit angepackt haben, auch wenn es eigentlich nicht zu Ihren Aufgaben gehörte und für Ihr Verständnis bei dieser schwierigen Witterungssituation. Nachdem wir nun schon sehr ausführlich einen Rückblick auf das Wetter gehalten haben und wir vielleicht auch schon den Geschehnissen des neuen Jahres entgegenfeiern, gab es natürlich noch viele weitere Dinge, die wir im vergangenen Jahr gemeinsam erreichen konnten und auf die wir auf jeden Fall zurückblicken sollten. Mit großer Freude wurde mit der Namensgebung am 27. November 2010 unser neuer Kindergarten offiziell unseren Kleinsten übergeben, die zu diesem Zeitpunkt sich schon seit einem Monat in ihren neuen Räumlichkeiten wohlfühlen durften. Die Kindertagesstätte „Lauterbacher Strolche“ verfügt über modernste und zeitgemäße Standards, also beste Bedingungen, in die sich unsere Kinder schnell eingelebt haben. Ein ganz wichtiger Aspekt war und ist auch die Schaffung von 6 Krippenplätzen, die es vorher nicht gab und die in der heutigen Zeit entscheidend sind, um den Eltern unserer Kinder einen schnellen Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen und ihre Kleinsten in dieser Zeit wohlbehütet zu wissen. Vielleicht ist es ja in Zukunft das Wissen um unseren Kindergarten, welches junge Familien zum Wohnen und Leben nach Oberlauterbach lockt. Mit dem Einzug der Kinder in unser Bürgerhaus, ist dieses auf jeden Fall, sicher auch aus wirtschaftlicher Sicht,

für die Zukunft bestens gerüstet und mehr denn je mit angrenzender Feuerwehr und der Kegelbahn zum echten Herzstück unseres Ortes geworden. Ein weiteres Vorhaben im vergangenen Jahr war der Abriss des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der LPG („Kreml“) im Unterdorf. Fast hatten wir nicht mehr daran geglaubt, gab es dann doch noch kurzfristig eine Zusage auf Fördermittel und so konnte zügig mit dem Abriss begonnen werden. Leider ist dies nicht mehr vollständig gelungen, weil auch hier der Wintereinbruch, die beauftragte Firma zur Pause gezwungen hat. Auch am Umgebendehaus an der Neustädter Straße hat es kleine Fortschritte gegeben. Hier wurde durch den Umgebendeverein teilweise der Außenputz erneuert und es bleibt weiter zu wünschen bzw. zu hoffen, dass das durch den Verein uns Ortschaftsräten vorgestellte Nutzungskonzept finanzielle Unterstützung in Form von Fördermitteln findet. Nur so wird es möglich sein, das Gebäude endgültig zu sanieren. In Sachen Werterhaltung wurde die defekte Holzbrücke an der Falkensteiner Straße am Fußweg erneuert und auch am Spielplatz wurden für die marode Sandkastenumrandung neue Kunststoffpalisaden bestellt, die sobald es die Witterung zulässt die verfaulten Hölzer ersetzen sollen. Darüber hinaus gab es noch viele weitere Aktivitäten in Sachen Werterhaltung. Natürlich dürfen wir bei unserem kleinen Rückblick ins vergangene Jahr unsere zahlreichen Feste nicht vergessen. Fast jeden Monat gab es bei uns im Ort verschiedene Veranstaltungen, die von unseren Vereinen und Einwohnern organisiert und durchgeführt wurden. Einen großen Anteil daran verdanken wir dem ortsansässigen Natur- und Umweltzentrum. Der Ortschaftsrat möchte sich an dieser Stelle bei allen Vereinen, dem Natur- und Umweltzentrum, dem Kindergarten, engagierten Bürgern und einschließlich der freiwilligen Feuerwehr für alle Mühen, die mit den verschiedenen Veranstaltungen verbunden waren, recht herzlich bedanken. Weiterhin möchten wir am Ende dieses Rückblicks auch dem Bürgermeister der Stadt Falkenstein, den jeweiligen Ämtern der Stadtverwaltung, dem Bauhof und unserem fleißigen Arbeiter Herrn Sibilitz für ihre Unterstützung, Arbeit und Mithilfe an der Dorfgestaltung bzw. für alles Vollbrachte und Erreichte Danke sagen. Wollen wir nun eine kleine Vorschau in das neue Jahr wagen. Der wichtigste Punkt ist ohne Zweifel die Neugestaltung des Außengeländes am neuen Kindergarten. Hier soll etappenweise und auf mehrere Jahre verteilt ein Spielgelände entstehen, das den unterschiedlichen Anforderungen sowohl von Kindergarten- als auch von Krippenkindern entspricht. Die Sicherheit unserer Kinder wird bei der Gestaltung des Geländes natürlich immer im Vordergrund stehen. Das Konzept bzw. die Finanzierung sind auf einem guten Weg, so dass im Frühjahr mit diesem Vorhaben begonnen werden kann. Über Bürger und Vereine, die sich in dieses Projekt hilfreich mit einbringen möchten, würden sich unsere Kinder auf jeden Fall sehr freuen. Ein weiteres Anliegen ist die Gestaltung der Fläche nach Beräumung des Bauschuttes vom abgerissenen „Kreml“. Hier soll eine Grünfläche entstehen, die von Struktur und Aufbau her auch das Parken von Fahrzeugen problemlos zulässt und somit die bereits bestehende Parkfläche erweitert. Sicher werden hier noch einige gestalterische Maßnahmen abgesprochen werden müssen, um einen hoffentlich ansprechenden Platz zu erhalten. Außerdem werden Dank der ideellen und tatkräftigen Hilfe, durch das Natur- und Umweltzentrum die gut erhaltenen Sockelsteine vom „Kreml“ im angrenzenden Parkgelände als Trockenmauer wieder eine sinnvolle Verwendung finden. Selbstverständlich gibt es noch viele weitere Vorhaben und Probleme, die aber schon wie in den vergangenen Jahren hauptsächlich die Erhaltung und Instandsetzung von bereits geschaffenen Werten beinhaltet. Da diese Dinge meist ohne finanzielle Förderung bleiben und der kommunale Haushalt nicht alles Anfallende auf einmal tragen kann müssen wir auch dieses Jahr in kleinen Schritten die richtigen Prioritäten setzen, die dem Erhalt unserer dörflichen Werte dienen. Natürlich wird es auch 2011 wieder zahlreiche Veranstaltungen in Oberlauterbach geben, zu denen sie jetzt schon alle recht herzlich eingeladen sind. (siehe Veranstaltungsplan im Amtsblatt)
 Hoffen wir alle gemeinsam auf ein gutes erfolgreiches Jahr, Ihnen allen eine gute Zeit.
Ortsvorsteher und Ortschaftsrat Oberlauterbach

 <p>MEISTERBETRIEB HAUSTECHNIK HEINRICH Oberlauterbach</p>	<p>...heizen im Einklang mit der Natur!</p> <p>Andreas 0177 / 4 65 58 55 Jan 0173 / 8 79 06 98</p>	<p>Heizung Brennwert Erdenergie Sanitär Bäder Dächer Holzheizung</p>
	<p>Reumtengrüner Str. 6a • Telefon 03745 / 70146 Werkstatt: Neustädter Str. 1</p>	

KV Blau-Weiß Oberlauterbach

Nachdem die Kegler des KV Blau-Weiß Oberlauterbach mit ihrer Weihnachtsfeier (18.12.2010) und dem Weihnachtskegeln (29.12.2010) das Jahr 2010 ausklingen ließen, starten sie nun mit Freude und sportlichem Ehrgeiz ins neue Jahr. Mit einer Platzierung im Mittelfeld der ersten Mannschaft und Aufstiegschancen bei unseren Senioren, können wir sportlich durchaus zufrieden sein. Nach einem holprigen Saisonauftakt unserer zweiten Mannschaft (letzter Platz zum Ende des vorigen Jahres), nahmen sich die Spieler einiges vor. Zum Auftakt können sie einen Rekordsieg verbuchen, was Selbstvertrauen

Keglerverband Sachsen e.V.		Spielbericht											
Ort: Oberlauterbach		Spielklasse: 2. Kreisklasse											
HEIMMANNSCHAFT: BW Oberlauterbach II		GASTMANNSCHAFT: KSC Reichenbach/Mylau II											
+ 324		-											
Name, Vorname	Deb.-Jahr	Publ.-Nr.	Wille	Abz.	Fis.	Gesamt	Name, Vorname	Deb.-Jahr	Publ.-Nr.	Wille	Abz.	Fis.	Gesamt
Winkler, Philipp	29.10.89	001183	323	143	5	466	Matthes, Frank	27.03.72	030870	266	105	11	371
Rudolph, Tino	09.08.89	031984	317	142	8	459	Werner, Ralph	01.09.87	030872	296	112	14	408
Arnold, Frank	28.02.82	044646	283	140	8	423	Triessmann, Volkmär	20.01.43	042975	235	81	13	316
Nitsche, Diana	12.04.73	044647	272	99	17	371	Dörfel, Andreas	03.10.80	042970	270	103	14	373
Mothes, Christian	04.03.84	031917	281	116	10	397	Bauer, Uwe	03.12.88	042971	283	97	11	380
Konrad, Lars	18.01.91	001557	301	136	5	437	Seidel, Matthias	02.07.73	042973	273	108	9	381
			1777	776	53	2553				1623	606	72	2229

für die kommenden Punktspiele geben sollte. Neben sehr guten Leistungen der Sportfreunde Winkler(466), Rudolph(459) und Konrad(437), darf sich besonders unser Sportfreund Arnold freuen, der mit 423 Holz zum ersten Mal die Grenze von 400 überspielte und seinem Gegenspieler über 100 Holz abknüpfte. Unterm Strich gewann die zweite Mannschaft mit über 300 Holz Vorsprung.

Steve Pfaff, Vorstandsmitglied KV Oberlauterbach

Veranstaltungsplan Oberlauterbach 2011

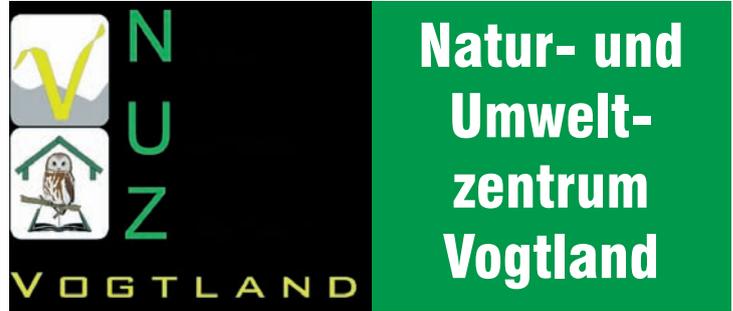
Das genaue Programm der jeweiligen Veranstaltung (Zeiten/Ablauf) wird kurz vorher detailliert bekanntgegeben – Änderungen vorbehalten.

Datum:	Veranstaltung:	Ort:
19. März	Tanz der Vereine	im NUZ / Saal
17. April	Frühlingserwachen	im NUZ
23. April	Maibaumaufstellung	Dorfplatz / Oberlauterbach
30. April	Fackelzug/ Höhenfeuer	Ungethüms Wiese
01. Mai	Thementag „Gartenfaszination“	im NUZ
02. Juni	Gutshoffest zur Himmelfahrt	im NUZ-Gelände
13. Juni	Operettennachmittag/ Pfingstkonzert	im NUZ / Saal
18. Juni	Jugendtanz „Rockt den Park“	Parkgelände
25. Juni	Spielplatzfest	Spielplatz/Ulb.
03. September	Kirmes u. vogtl. Familienradtag	Parkgelände/ NUZ
Anf. Dezember	Weihnachtskonzert-Chor	in Planung
06. Dezember	Seniorenweihnachtsfeier	Bürgersaal

Hinweis Parken in Oberlauterbach

Hiermit möchten wir darauf hinweisen, dass der kleine Platz an der Hauptstraße (nach dem Grundstück Hausnummer 21 / gegenüber Fam. Rösner) keine Parkfläche darstellt! Diese Fläche ist zum Teil Grundstückszufahrt, aber vor allem Bürgersteig, der in den vergangenen Monaten zugestellt wurde, welches einen Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung darstellt. Fußgänger und Eltern mit Kinderwagen konnten diese Stelle im eigentlichen Sinne kaum noch nutzen. In den Sommermonaten befindet sich auf dem Platz außerdem eine Sitzgruppe zum Verweilen. Ein öffentlicher Parkplatz für jedermann ist kaum hundert Meter weiter gegenüber dem Feuerwehrdepot zu finden. Um in Zukunft Ordnungstrafen zu vermeiden bitten wir um ihr Verständnis in dieser Angelegenheit. Ein Kurzes Halten zum Be- und Entladen ist selbstverständlich weiterhin gestattet.

Der Ortschaftsrat



Veranstaltungen Februar

Mo-Do, 14.-17.02., 09.00-13.30 Uhr – Themenwoche zum „Internationalen Jahr des Waldes 2011“ Thema: Montag: „Vögel im Winterwald“, Dienstag: „Reh, Hirsch und Sau im Winterwald“, Mittwoch: „Luchs und Wildkatze auf Samtpfoten“, Donnerstag: „Wölfe und Wildnis“. **Voranmeldung erforderlich – Unkostenbeitrag 4,- €**, zzgl. Material. Essen und Getränke gegen Aufpreis erhältlich!

Do. 17.02., 18.00 Uhr – Themenwoche zum „Internationalen Jahr des Waldes 2011“ Thema: „Tiere des Waldes“ „Nachtwanderung mit Lagerfeuer“ für die ganze Familie mit Försterin K. Hohl und Naturpädagoge Th. Hohl. **Voranmeldung erforderlich – Unkostenbeitrag 5,- €**. Essen und Getränke gegen Aufpreis erhältlich!

Mi. 23.02., 09.00-13.30 Uhr – Thementag „Nistkästen für unsere gefiederten Freunde“ Kreativ sein – Nistkästen und Vogelhäuschen: Pfiffige Ideen aus Holz. **Voranmeldung erforderlich – Unkostenbeitrag 3,- €**, zzgl. Material. Essen und Getränke gegen Aufpreis erhältlich!

Mi. 23.02., 19.00 Uhr – Themenabend „Nistkästen für unsere gefiederten Freunde“ Kreativ sein – Nistkästen und Vogelhäuschen: Pfiffige Ideen aus Holz. **Voranmeldung erwünscht – Unkostenbeitrag 5,- €**, zzgl. Material.

Vorschau März

Mi. 16.03., 19.00 Uhr „Sicher mobil – Verkehrsteilnehmerschulung“ Thema: Deutsches und tschechisches Verkehrsrecht im Vergleich, sowie Gesetzesänderungen. Referent: Bernd Sindermann, Kreisverkehrswacht Vogtland e. V. **Eintritt frei!**

Treuener Straße 2 • 08239 Oberlauterbach
 Telefon: (0 37 45) 7 51 05-0 • Fax: (0 37 45) 7 51 05-35
 Internet: www.nuz-vogtland.de • Email: nuz-vogtland.de

Geburtstage im Februar

OT Unterlauterbach		
09.02.	Mergenthaler, Anneliese	zum 80.
12.02.	Werner, Christel	zum 70.
13.02.	Lange, Manfred	zum 70.
OT Oberlauterbach		
09.02.	Strobel, Horst	zum 70.
13.02.	Wohlfarth, Jürgen	zum 70.



Meisterbetrieb · Innungsbetrieb

Bernd Steiner

GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG · HAUSMEISTER-SERVICE
 HUBARBEITSBÜHNENVERLEIH

Reumtengrüner Str. 47
 08209 Auerbach
 Telefon (0 37 44) 21 28 30
 Telefax (0 37 44) 17 18 68

Trieber Str. 5a
 08239 Unterlauterbach
 Telefon (0 37 45) 22 30 49